

STABILUS

2025

ZWISCHENBERICHT H1 GJ 2025



# STABILUS AUF EINEN BLICK



**664** MIO.€  
Umsatzerlöse



**11,4** %  
bereinigte EBIT-Marge



**27** MIO.€  
bereinigter Free Cash Flow

## Wesentliche Kennzahlen

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		Veränderung	% Ver- änderung
	2025	2024		
Umsatzerlöse	338,0	313,5	24,5	7,8 %
EBIT	25,9	30,9	-5,0	-16,2 %
Bereinigtes EBIT	37,7	38,9	-1,2	-3,1 %
Periodenergebnis	11,2	18,1	-6,9	-38,1 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,7 %	9,9 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,2 %	12,4 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,3 %	5,8 %		

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		Veränderung	% Ver- änderung
	2025	2024		
Umsatzerlöse	663,9	618,9	45,0	7,3 %
EBIT	54,0	51,2	2,8	5,5 %
Bereinigtes EBIT	75,5	72,2	3,3	4,6 %
Periodenergebnis	25,5	30,2	-4,7	-15,6 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-46,1	-36,7	-9,4	25,6 %
Free Cashflow (FCF)	23,0	-602,0	625,0	<-100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	27,0	39,9	-12,9	-32,3 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,1 %	8,3 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,4 %	11,7 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,8 %	4,9 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,9 %	5,9 %		
FCF in % vom Umsatz	3,5 %	-97,3 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	4,1 %	6,4 %		
Nettoverschuldungsgrad	2,97x	2,82x		
Mitarbeiter <sup>1)</sup>	7.910	8.173		
Bilanzsumme	1.910,2	1.956,4		
Eigenkapital	689,2	692,6		
Eigenkapitalquote	36,1 %	35,4 %		

<sup>1)</sup> Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.



# HIGHLIGHTS

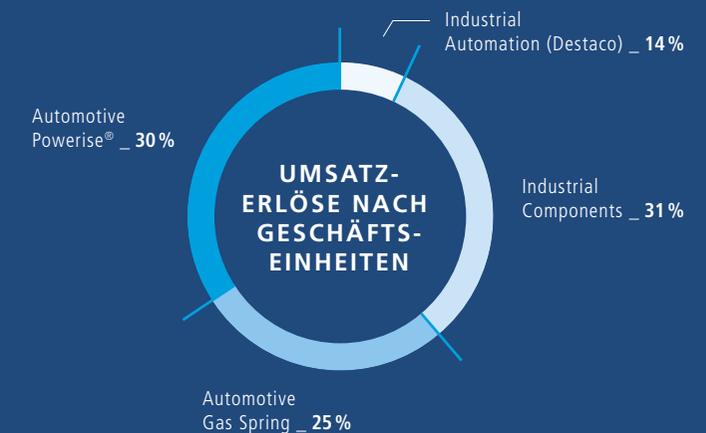
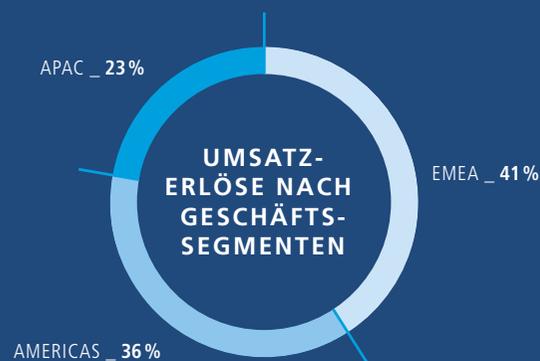
## Stabilus SE startet akquisitionsbedingt mit starkem Umsatzwachstum in das 1. Halbjahr 2025

- Der Gesamtumsatz der Gruppe in den ersten sechs Monaten stieg um 45,0 Mio. € bzw. 7,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 663,9 Mio. € (organische Umsatzwachstumsrate bei –5,3 %). Zusätzlich dazu lag die organische Umsatzwachstumsrate im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 bei –5,0 %.
- Regionen Americas und EMEA mit deutlichem Umsatzwachstum in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025: Die Region Americas wächst um +15,8 % (organische Umsatzwachstumsrate –3,6 %) und EMEA wächst um +5,3 % (organische Umsatzwachstumsrate –4,8 %). Die Region APAC ist dagegen um –1,1 % rückläufig (organische Umsatzwachstumsrate –8,8 %).
- Der Umsatz der Business Unit Automotive-Powerise® ist aufgrund nachfragebedingter Rückgänge um –14,1 % (organische Umsatzwachstumsrate –10,0 %) und der Umsatz der Business Unit Automotive-Gas-Spring um –4,7 % (organische Umsatzwachstumsrate –3,2 %) zurückgegangen, wohingegen die Stabilus-Geschäftsbereiche Industrial Components und Industrial Automation akquisitionsbedingt um +40,6 % angestiegen sind (organische Umsatzwachstumsrate –2,3 %).

## Wichtige Ereignisse

- Stabilus bestätigt weiterhin die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2024 mit einer Umsatzbandbreite von 1,3 Mrd. € bis 1,45 Mrd. € und einem bereinigten EBIT in einer Bandbreite von 11 % bis 13 % vom Umsatz. Zudem erwartet die Stabilus Gruppe einen bereinigten Free Cashflow in einer Bandbreite von 90 Mio. € bis 140 Mio. €.
- Die Stabilus SE hat den Unternehmenszusammenschluss mit der Destaco-Gruppe gemäß IFRS 3 vollständig abgeschlossen.

- Alle Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2025 wurden mit den erforderlichen Mehrheiten angenommen.
  - Dividende von 1,15 € je Aktie
  - Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds
- Finanzvorstand Stefan Bauerreis verlässt Stabilus auf eigenen Wunsch. Für die Wiederbesetzung der Position des Finanzvorstands wurde ein strukturierter Suchprozess eingeleitet. Sein Aufgabengebiet wird übergangsweise von CEO Dr. Michael Büchsner verantwortet.
- Die Stabilus SE veranstaltet Capital Markets Day am 4. Juni 2025 in Koblenz.





# A

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2025	05
Konzernzwischenlagebericht	06
Allgemeine Informationen	06
Grundlagen bei Erstellung des Konzernzwischenlageberichts	07
Wirtschaftsbericht	08
Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs	10
Ertragslage der Stabilus Gruppe	11
Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe	21
Chancen- und Risikobericht	26
Auswirkungen handelspolitischer Maßnahmen auf Stabilus	26
Gesamtbeurteilung des Risikos	26
Prognosebericht	27
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

# B

## VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	58
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	59

# C

## WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	60
Disclaimer	60
Quartalsübersicht	61
Sonstige Informationen	62



## Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2025

### Stabilus bestätigt seinen Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2025

Das Management der Stabilus Gruppe hält weiterhin an der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2024 fest. Die Gruppe erwartet einen Umsatz in einer Bandbreite von 1,3 Mrd. € bis 1,45 Mrd. € und ein bereinigtes EBIT in einer Bandbreite von 11 % bis 13 % vom Umsatz. Zudem erwartet die Stabilus Gruppe einen bereinigten Free Cashflow in einer Bandbreite von 90 Mio. € bis 140 Mio. €. Unter der Annahme (Stand Mitte April 2025), dass sich der aktuelle Handelskonflikt nicht weiter verschärft und es somit nicht zu weiteren Zollerhöhungen kommt, bestätigen wir unsere Ganzjahresprognose für das Geschäftsjahr 2025. Sollten sich globale Handelskonflikte verschärfen und protektionistische Maßnahmen zunehmen, könnte Stabilus potenziellen Risiken durch massiv steigende Zolltarife und neue Handelshemmnisse ausgesetzt sein, was sich negativ auf die Geschäftsentwicklung und auf die Guidance auswirken würde.

### Stabilus schließt den Unternehmenszusammenschluss mit der Destaco-Gruppe vollständig ab

Die Stabilus SE hatte im Rahmen des Konzernabschlusses zum 30. September 2024 die Analyse der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund der Komplexität und insbesondere des Umfangs der für die Bewertung des erworbenen Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert und erforderlichen Bewertungsparameter/Detailinformationen nicht vollumfänglich abgeschlossen und hatte folglich den Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3.45 als vorläufig angesehen. Stabilus hat die Kaufpreisallokation (PPA) des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe zum 31. März 2025 ohne Anpassungen der berichteten Werten im Konzernabschluss zum 30. September 2024 vollständig abgeschlossen.

### Hauptversammlung 2025 beschließt Dividende in Höhe von 1,15 € je Aktie

Die Stabilus SE hat am 5. Februar 2025 ihre Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 abgehalten. Mit einer Anmeldequote von 84,0 % des Grundkapitals stieß die Hauptversammlung erneut auf ein sehr großes Interesse der Aktionäre von Stabilus. Die Hauptversammlung fand ohne physische Präsenz der Aktionäre rein virtuell statt. Die Aktionäre, die sich vorab registriert hatten, konnten die gesamte Hauptversammlung über ein passwortgeschütztes Internetportal im Livestream verfolgen und zusätzlich darüber zu den Tagesordnungspunkten ihre Stimmen abgeben. Die Aktionäre stimmten bei allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu (weitere Informationen auf unserer Website unter: [IR.STABILUS.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS/HAUPTVERSAMMLUNG/](https://www.stabilus.com/de/investor-relations/hauptversammlung/)).

Die Hauptversammlung stimmte der Dividendenzahlung von 1,15 € je Aktie zu und bestätigte damit den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2024 betrug 40,5 % (Vj.: 42,5 %) des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Des Weiteren wurde mit sehr großer Mehrheit der Aktionäre der Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds – Kai-Uwe Knickmann – zugestimmt. Darüber hinaus endete zum 5. Februar 2025 die Amtszeit von Dr. Joachim Rauhut als Aufsichtsratsmitglied. Der Aufsichtsrat besteht damit weiterhin aus sechs Mitgliedern.

### Finanzvorstand Stefan Bauerreis verlässt Stabilus auf eigenen Wunsch

Der Finanzvorstand der Stabilus SE, Stefan Bauerreis, hat den Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen um die vorzeitige Auflösung seines Vertrages gebeten. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen. Sein Aufgabengebiet wird übergangsweise von CEO Dr. Michael Büchsner verantwortet. Für die Wiederbesetzung der Position des Finanzvorstands wurde ein strukturierter Suchprozess eingeleitet. Bis die Position des Finanzvorstands langfristig neu besetzt wird, wird der Vorstand zusätzlich interimistisch vom erfahrenen Finanzmanager Dr. Wend von Wietersheim unterstützt.

### Stabilus veranstaltet Capital Markets Day am 4. Juni 2025 in Koblenz

Die Stabilus SE lädt Investoren und Analysten zum Capital Markets Day am 4. Juni 2025 in Koblenz ein. Beim Capital Markets Day wird das Management von Stabilus über die aktuellen Entwicklungen in den operativen Segmenten und Geschäftseinheiten, die Integration von Destaco sowie die Fortschritte im Rahmen der Strategie „STAR 2030“ berichten.



# Konzernzwischenlagebericht

## Allgemeine Informationen

### Unternehmensstrategie

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®), Dämpfer, pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm-Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyors. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden (weitere Informationen finden Sie unter: [GROUP.STABILUS.COM/DE/UNTERNEHMEN/STRATEGIE/](https://www.group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie/)).

### Personalentwicklung

Für die Stabilus Gruppe ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg eng mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden verbunden. Daher ist eine konsequente und nachhaltige Personalentwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Unser Management setzt sich dafür ein, die Motivation unserer Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten. Der seit dem Geschäftsjahr 2023 jährlich durchgeführte Prozess der Talent- und Nachfolgeplanung, der im gesamten Unternehmen als Instrument der Mitarbeiterentwicklung etabliert wurde, stellt einen wesentlichen Bestandteil des Personalmanagements dar. In diesem Rahmen sollen Mitarbeitende mit Potenzial identifiziert und hinsichtlich ihrer Stärken, Entwicklungsfelder sowie möglicher Karriere- und Entwicklungsperspektiven innerhalb der Organisation beurteilt werden. Im Rahmen dessen werden auch potenzielle Nachfolger für relevante Positionen analysiert und diskutiert. Dieser Prozess bildet die Grundlage für eine Personalentwicklung, die sich am Bedarf orientiert, und ist der Ausgangspunkt für nachfolgende Entwicklungsmaßnahmen – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene.

Zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2025 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.910 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen). Dies entspricht im Vergleich zum 30. September 2024 einem Rückgang um 74 Beschäftigte und ist auf alle drei Regionen Americas, EMEA und APAC zurückzuführen (30. September 2024: 7.984).

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeitern, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen der Stabilus Gruppe belief sich zum 31. März 2025 auf 8.331 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2024: 8.479).

### Forschung und Entwicklung

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen. Stabilus steht für Innovation und die Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten. So bietet Stabilus den Kunden innovative Lösungen im Bereich der Türaktuatorik (sogenannte „Powered Check Strap“) an. Darüber hinaus werden bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um so weitere Funktionalitäten zu integrieren bzw. über den Einsatz neuer Materialien und Designs einen Beitrag zur Kostenreduzierung durch die Verwendung von VA-/VE-Ansätzen (VA = „Value Engineering“ und VE = „Value Analysis“) zu erreichen. Daneben bietet die zweite Generation der Stabilus-SD90-Heckklappenaktuatoren mehr Leistung und Haltekraft und wird dazu beitragen, eine größere Marktdurchdringung zu erreichen und so auch für eine Ausweitung des Einsatzes automatischer Öffnungssysteme bei Heckklappen zu sorgen.

Der Stabilus-Thinktank wie auch das Innovation Race haben erfolgreich neue Innovationsideen für die Vorentwicklung hervorgebracht. Beide Formate stellen Plattformen dar, auf denen sich die kreativen Fachkräfte der Stabilus Gruppe einbringen und austauschen können. So wurden durch den Thinktank beispielsweise Möglichkeiten aufgezeigt, neue Marktsegmente wie den wachsenden E-Bike-Markt zu erschließen, während die Produktstrategien für Dämpfer in Solarfeldern komplett überarbeitet wurden, um eine größtmögliche Effizienz der eingesetzten Lösungen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Neuauflage des Innovation Race wurden Ideen zur vertikalen Integration von Lieferketten durch Ausnutzung bereits bestehender Kernkompetenzen in der Produktion entwickelt.

### Nachhaltigkeitsstrategie / -management

Das Bestreben, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologisch führender Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft mitzugestalten, bildet den Kern der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie. Stabilus betrachtet Nachhaltigkeitsprojekte in vier definierten Handlungsfeldern, zu denen jeweils konkrete Ziele bis 2030 definiert wurden: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Schwerpunkte der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie sind die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Verbesserung der Wasserintensität sowie Diversitätsziele mit dem Fokus auf Frauen in Führungspositionen. Im Zusammenhang mit der Integration der Destaco-Gruppe wurden diese Gesellschaften ebenfalls Bestandteil der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie. Verschiedenste Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeinsparung sowie Effizienzsteigerung, die zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen, werden weiter vorangetrieben (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf der Stabilus-Website unter: [IR.STABILUS.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS/NICHTFINANZIELLE-BERICHT-ERSTATTUNG/](https://www.ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/)).



## Grundlagen bei Erstellung des Konzernzwischenlageberichts

### Verwendung von Alternative Performance Measures (APMs)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und sie nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die im Konzernzwischenbericht der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten in diesem Konzernzwischenlagebericht zur Verfügung. In diesem Konzernzwischenlagebericht verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und dem Herausrechnen von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in diesem Konzernzwischenlagebericht enthalten.

### Änderungen der Konzernstruktur

Im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur.

### Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

### Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

### Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z. B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.



## Wirtschaftsbericht

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen in den Bereichen Automobil und Industrie. Wesentliche Einflussfaktoren im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und Neuprodukten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor das weltweite Produktionsvolumen von Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) und die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. Neuzulassungen als Indikator für den Automobilabsatz).

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Die globale Weltwirtschaft steht im Jahr 2025 erneut vor großen Herausforderungen. Im Kalenderjahr 2024 konnte die globale Wirtschaftsleistung trotz belastender Faktoren um +3,3 % wachsen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2024 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,2 % aus (World Economic Outlook – Oktober 2024), das nach dem letzten Update im April 2025 auf nun 3,3 % angepasst wurde (World Economic Outlook – April 2025). Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China werden sich 2025 laut IWF unterschiedlich stark entwickeln. Innerhalb der Europäischen Union wird die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2025 voraussichtlich stagnieren, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von lediglich +0,8 % gerechnet wird. Ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum von rund +4,0 % für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert der IWF für China. Innerhalb der Region Americas wird nun für die USA ein Wachstum von lediglich +1,8 % und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +2,0 % für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert (Brasilien +2,0 %, Mexiko –0,3 %). Der IWF rechnet aufgrund der Zollpolitik mit einer Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums. Die Prognose aus Oktober 2024, die noch ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 % für 2025 vorsah, wurde um –0,4 %-Punkte nach unten korrigiert. Für den Euroraum lag die Prognose bei 1,2 %, für Deutschland bei 0,8 %, was Rückgänge von –0,4 bzw. –0,8 %-Punkten

### Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T\_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2025*	2024
<b>Weltweit</b>	<b>2,8 %</b>	<b>3,3 %</b>
<b>Europäische Union</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1,1 %</b>
davon Euroraum	0,8 %	0,9 %
davon Deutschland	0,0 %	–0,2 %
<b>Großbritannien</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,1 %</b>
<b>USA</b>	<b>1,8 %</b>	<b>2,8 %</b>
<b>Lateinamerika</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,4 %</b>
davon Brasilien	2,0 %	3,4 %
davon Mexiko	–0,3 %	1,5 %
<b>Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien</b>	<b>4,5 %</b>	<b>5,3 %</b>
davon China	4,0 %	5,0 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2025.  
\* Projektionen.

bedeutet. Für die USA wurde ein Wachstum von 2,2 % erwartet, was einer Korrektur um –0,4 %-Punkte entspricht. Mittel- und Südamerika lagen mit 2,5 % leicht unter der vorherigen Erwartung; dabei verzeichneten Brasilien (2,2 %) und Mexiko (1,3 %) Rückgänge von –0,2 bzw. sogar –1,6 %-Punkten. In der Region APAC wurde insbesondere für China ein Wachstum von 4,5 % prognostiziert, womit auch dort ein Minus von 0,5 %-Punkten verzeichnet wird.

Bestimmende Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Des Weiteren sorgen die angekündigten bzw. in Aussicht gestellten sowie die zum Teil bereits umgesetzten Sonderzölle für weitere Unsicherheiten im Marktumfeld. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt.

Die für das Kalenderjahr 2025 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 3,9 %. In der Region EMEA betrug die Inflation in der Europäischen Union (EU) im März 2025 circa 2,5 % und war damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2025 (Februar-Inflationsrate: 2,7 %). Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im März 2025 eine Inflationsrate von 2,3 % und ist damit ebenfalls weiter abflachend. Auch in der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive. So lag die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt USA im März 2025 bei rund 2,4 % und ist damit gegenüber Februar 2025 um –0,4 %-Punkte weiter gesunken. Im Vergleich dazu verzeichnet der Stabilus-Kernmarkt China eine Deflation im März 2025 von etwa –0,1 % und liegt damit über den Markterwartungen von circa +0,1 %.



## Finanzierungsumfeld

Ein bedeutender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung wird die weitere Leitzinsentwicklung der EZB (Europäischen Zentralbank) und der Fed (Federal Reserve System) sein. Um die Inflation zu stabilisieren, hat die EZB zwischen Juni 2024 und März 2025 insgesamt fünfmal den Leitzins um jeweils  $-0,25\%$ -Punkte gesenkt und im April 2025 eine weitere Senkung um  $-0,25\%$ -Punkte auf  $2,25\%$  beschlossen. Die Fed hat ihren Leitzins von September 2024 bis Dezember 2024 in zwei Schritten gesenkt. Im November 2024 wurde der Leitzins um  $-0,25\%$ -Punkte auf  $4,5\%$  gesenkt, und im Dezember 2024 folgte eine weitere Reduktion um  $-0,25\%$ -Punkte auf nunmehr  $4,25\%$ . Von Januar bis März 2025 hat die Fed keine weiteren Veränderungen vorgenommen, und der Leitzins verblieb bei  $4,25\%$ . Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

## Branchenbezogene Entwicklungen

### Entwicklung der Automobilindustrie

Trotz der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, des hohen Zinsniveaus sowie der anhaltenden Konflikte, insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges und des Israel-Konflikts, lag die weltweite Fahrzeugproduktion (Light Vehicles) laut S&P Global Mobility (Stand April 2025) im Zeitraum Oktober 2024 bis März 2025 (H1 GJ2025) mit  $46,1$  Mio. Fahrzeugen auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Den größten Anstieg verzeichnet die Region APAC mit  $+5,3\%$  mehr produzierten Fahrzeugen auf  $27,6$  Mio. produzierte Einheiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. In der Region Americas wurden im gleichen Zeitraum  $-3,3\%$  weniger Einheiten produziert und damit insgesamt  $8,8$  Mio. Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (USA:  $-0,3$  Mio. geringere Einheiten) produziert. Darüber hinaus verzeichnete die Region EMEA mit insgesamt  $9,7$  Mio. produzierten Einheiten einen Rückgang von  $-5,8\%$  gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, wohingegen in Deutschland die Fahrzeugproduktion stagnierte.

### Produktion von Leichtfahrzeugen\*

T\_002

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR

	H1 2025***	H1 2024**
<b>EMEA</b>	<b>9,7</b>	<b>10,3</b>
davon Deutschland	2,1	2,1
<b>Americas</b>	<b>8,8</b>	<b>9,1</b>
davon USA	4,8	5,1
<b>APAC</b>	<b>27,6</b>	<b>26,2</b>
davon China	16,4	14,9
<b>Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*</b>	<b>46,1</b>	<b>45,6</b>

Quelle: S&P Global Mobility/Light Vehicle Production Forecast (Stand März/April 2025).

\* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge ( $< 6$  t).

\*\* S&P Global Mobility Forecast Stand März 2025.

\*\*\* S&P Global Mobility Forecast Stand April 2025.

Laut der European Automobile Manufacturers Association (ACEA) sind die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa  $-0,4\%$  (Stand März 2025) gesunken. Die USA verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 laut Country Economy eine Reduzierung der Pkw-Neuzulassungen um circa  $-0,7\%$  im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Stand März 2025). Die Pkw-Neuzulassungen in China verzeichneten hingegen laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im selben Zeitraum ein Wachstum von  $+12,7\%$  (Stand März 2025) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten beeinflussten die Entwicklung des Industriesektors weiterhin. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer zum Teil weiterhin restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert.

Die Industrieproduktion war ebenfalls belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u. a. der Verlangsamung des globalen Wachstums, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges und Israel-Konflikts, den Rohstoffknappheiten sowie den angekündigten bzw. in Aussicht gestellten und dem zum Teil bereits umgesetzten Zollerhöhungen.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saisonbereinigten Daten) im Februar 2025 in der Europäischen Union um  $+0,6\%$  im Vergleich zu Februar 2024 leicht gestiegen. Dabei verzeichnete Deutschland einen spürbaren Rückgang um  $-3,7\%$ .

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Februar 2025 um  $+1,4\%$  im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gestiegen.

In China ist die Industrieproduktion im Februar 2025 um  $+5,9\%$  gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum 2024 gestiegen und übertraf damit die Prognose von  $+5,3\%$ .



### Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung hat einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Handelskonflikte, geopolitische Konflikte und Spannungen die Stabilität der Lieferketten erneut beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Des Weiteren sorgen die angekündigten bzw. in Aussicht gestellten sowie die zum Teil bereits umgesetzten Sonderzölle für weitere Unsicherheiten im Marktumfeld. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach aktuellen und internen Schätzungen, für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Rückgang der Materialpreise.

### Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs

#### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Stabilus Gruppe

Die Stabilus Gruppe hat das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 ungeachtet der herausfordernden Marktbedingungen mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 663.941 Tsd. € (H1 GJ2024: 618.919 Tsd. €) solide abgeschlossen – dies entspricht einem Umsatzwachstum von +7,3% (organische Umsatzwachstumsrate –5,3%) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Dies stellt akquisitionsbedingt (unter erstmaligen Einbeziehung der Destaco-Gruppe) den bisher höchsten Umsatz der Stabilus-Geschichte dar.

Stabilus konnte sich trotz des herausfordernden Marktumfelds, mit rückläufigen Volumina in den europäischen und amerikanischen Absatzmärkten sowie bedingt durch die geopolitischen und inflationsbedingten Unsicherheiten, insgesamt gut behaupten.

In der Region EMEA wurde ein Umsatzwachstum mit einem Anstieg von 255,8 Mio. € auf 269,4 Mio. € erzielt, bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 26,3 Mio. €. Trotz des von S&P Global Mobility (Stand April 2025) gemeldeten Rückgangs der Pkw-Produktion in der Region um –5,8% konnte Stabilus ein organisches Umsatzwachstum, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, von lediglich –4,8% erzielen. Damit konnte Stabilus seine Marktposition weiterhin gut behaupten. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, u.a. bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden Inflationsraten, boten der Gruppe ein schwieriges Umfeld.

Der Umsatz in der Region Americas stieg von 208,4 Mio. € auf 241,4 Mio. €, ebenfalls bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 54,4 Mio. €. Die Region entwickelte sich mit einem organischen, um Währungs- und Akquisitionseffekte bereinigten, Umsatzwachstum von –3,6% nahezu in Einklang mit den Markterwartungen von S&P Global Mobility, die einen Rückgang der Pkw-Produktion in der Region Americas von –3,3% (Stand April 2025) vermeldeten. Die Konsumnachfrage lässt nach, die Zinsen für Konsumentenkredite liegen immer noch auf einem hohen Niveau und die Verbraucher warten auf ein günstigeres Umfeld mit niedrigeren Zinsen. Zudem erwartet die Automobilindustrie Signale vom Regierungswechsel in den USA.

Die Umsatzerlöse in der Region APAC reduzierten sich um –1,7 Mio. € oder –1,1% von 154,8 Mio. € auf 153,1 Mio. €. Der Umsatzbeitrag durch die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe belief sich auf 11,0 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug –8,8% (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 16).

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein organisches Umsatzwachstum von –10,0%. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierten sich organisch um –3,2% gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

Zusätzlich reduzierte sich das organische Umsatzwachstum des Stabilus-Geschäftsbereichs Industrial Components und Industrial Automation gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –2,3%.

Die Stabilus Gruppe schloss das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit einem bereinigten operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 75,5 Mio. € (H1 GJ2024: 72,2 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 11,4% zum Umsatz (H1 GJ2024: 11,7%) und ist damit rückläufig zum Vorjahresniveau. Die Destaco-Gruppe steuerte ein bereinigtes operatives Ergebnis von 17,1 Mio. € bei, was einer bereinigten EBIT-Marge von 18,6% zum Umsatz entspricht.

Der bereinigte Free Cashflow für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 betrug 27,0 Mio. € (H1 GJ2024: 39,9 Mio. €). Trotz weiterhin hoher Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erzielte die Gruppe damit einen soliden bereinigten Free Cashflow. Nichtsdestotrotz sind die Marktrahmenbedingungen weiterhin herausfordernd und erfordern ein striktes Kostenmanagement und konsequentes Vorgehen.

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, u.a. die weltweiten Inflationsraten, führten vereinzelt zu Kostensteigerungen. Darüber hinaus hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Darüber hinaus konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden, was somit erst nachgelagert teilweise kompensierende Wirkung zeigt.

Am 25. Oktober 2024 hat die Stabilus SE ein Schuldscheindarlehen als sogenannte Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € begeben. Das Schuldscheindarlehen besteht aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, die jeweils mit fixen Zinssätzen



ausgestattet sind. Darüber hinaus hat die Stabilus Gruppe zur weiteren Reduzierung des variabel verzinsten Anteils der bestehenden Fremdfinanzierung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Damit sind rund 54 % der bestehenden Fremdfinanzierung als festverzinsliche Finanzschulden gesichert.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 leicht erhöht auf 2,97x (30. September 2024: 2,82x), was vor allem auf die Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe aus dem vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Der Zukauf wurde aus gewährten Kreditlinien und Eigenmitteln finanziert.

## Ertragslage der Stabilus Gruppe

### Analyse der Umsatzentwicklung

In den nachfolgenden Tabellen wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 dargestellt.

### Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T\_003

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung	% Akquisi- tionseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024				
<b>EMEA</b>						
Automotive Gas Spring	31,7	33,0	-3,9%	-	0,0%	-3,9%
Automotive Powerise®	27,9	29,6	-5,7%	-	-0,1%	-5,6%
Industrial Components	71,1	74,9	-5,1%	-	-0,3%	-4,8%
Industrial Automation (Destaco)	13,4	-	n/a	n/a	-	n/a
<b>Summe EMEA<sup>1)</sup></b>	<b>144,1</b>	<b>137,5</b>	<b>4,8%</b>	<b>9,7%</b>	<b>-0,1%</b>	<b>-4,8%</b>
<b>Americas</b>						
Automotive Gas Spring	28,7	30,6	-6,2%	-	-5,2%	-1,0%
Automotive Powerise®	38,5	45,3	-15,0%	-	-13,5%	-1,5%
Industrial Components	32,3	33,4	-3,3%	-	2,1%	-5,4%
Industrial Automation (Destaco)	28,2	-	n/a	n/a	-	n/a
<b>Summe Americas<sup>1)</sup></b>	<b>127,7</b>	<b>109,3</b>	<b>16,8%</b>	<b>25,8%</b>	<b>-6,4%</b>	<b>-2,6%</b>
<b>APAC</b>						
Automotive Gas Spring	23,8	23,8	0,0%	-	0,9%	-0,9%
Automotive Powerise®	31,3	37,1	-15,6%	-	0,7%	-16,3%
Industrial Components	6,0	5,8	3,4%	-	0,8%	2,6%
Industrial Automation (Destaco)	5,1	-	n/a	n/a	-	n/a
<b>Summe APAC<sup>1)</sup></b>	<b>66,2</b>	<b>66,7</b>	<b>-0,7%</b>	<b>7,6%</b>	<b>0,8%</b>	<b>-9,1%</b>
<b>Stabilus Gruppe</b>						
Summe Automotive Gas Spring	84,2	87,3	-3,6%	-	-1,6%	-2,0%
Summe Automotive Powerise®	97,7	112,0	-12,8%	-	-5,2%	-7,6%
Summe Industrial Components	109,4	114,2	-4,2%	-	0,5%	-4,7%
Summe Industrial Automation (Destaco)	46,7	-	n/a	n/a	-	n/a
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>338,0</b>	<b>313,5</b>	<b>7,8%</b>	<b>14,9%</b>	<b>-2,1%</b>	<b>-5,0%</b>

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 663,9 Mio. € (H1 GJ2024: 618,9 Mio. €) stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +45,0 Mio. € bzw. +7,3 % an. Die hier dargestellten Akquisitionseffekte beziehen sich dabei ausschließlich auf die Akquisition der Destaco-Gruppe mit einem Umsatzbeitrag von 91,7 Mio. €. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts und des Akquisitionseffekts, die sich auf –13,4 Mio. € bzw. auf +91,7 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 ein organisches Umsatzwachstum von –33,4 Mio. € bzw. –5,3 %. Der organische Umsatzrückgang resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund gesunkener Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem verstärkten Preisdruck am Markt, insbesondere in China.

**Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten**

T\_004

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung	% Akquisi- tionseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024				
<b>EMEA</b>						
Automotive Gas Spring	60,7	63,2	–4,0 %	–	0,0 %	–4,0 %
Automotive Powerise®	54,0	58,3	–7,4 %	–	–0,1 %	–7,3 %
Industrial Components	128,4	134,3	–4,4 %	–	–0,3 %	–4,1 %
Industrial Automation (Destaco)	26,3	–	n/a	n/a	–	n/a
<b>Summe EMEA<sup>1)</sup></b>	<b>269,4</b>	<b>255,8</b>	<b>5,3 %</b>	<b>10,3 %</b>	<b>–0,2 %</b>	<b>–4,8 %</b>
<b>Americas</b>						
Automotive Gas Spring	54,2	58,3	–7,0 %	–	–5,2 %	–1,8 %
Automotive Powerise®	68,3	84,7	–19,4 %	–	–11,8 %	–7,6 %
Industrial Components	64,5	65,4	–1,4 %	–	–1,3 %	–0,1 %
Industrial Automation (Destaco)	54,4	–	n/a	n/a	–	n/a
<b>Summe Americas<sup>1)</sup></b>	<b>241,4</b>	<b>208,4</b>	<b>15,8 %</b>	<b>26,1 %</b>	<b>–6,7 %</b>	<b>–3,6 %</b>
<b>APAC</b>						
Automotive Gas Spring	53,6	55,3	–3,1 %	–	0,7 %	–3,8 %
Automotive Powerise®	75,9	87,7	–13,5 %	–	0,6 %	–14,1 %
Industrial Components	12,6	11,8	6,8 %	–	0,8 %	6,0 %
Industrial Automation (Destaco)	11,0	–	n/a	n/a	–	n/a
<b>Summe APAC<sup>1)</sup></b>	<b>153,1</b>	<b>154,8</b>	<b>–1,1 %</b>	<b>7,1 %</b>	<b>0,6 %</b>	<b>–8,8 %</b>
<b>Stabilus Gruppe</b>						
Summe Automotive Gas Spring	168,5	176,8	–4,7 %	–	–1,5 %	–3,2 %
Summe Automotive Powerise®	198,2	230,7	–14,1 %	–	–4,1 %	–10,0 %
Summe Industrial Components	205,5	211,4	–2,8 %	–	–0,5 %	–2,3 %
Summe Industrial Automation (Destaco)	91,7	–	n/a	n/a	–	n/a
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>663,9</b>	<b>618,9</b>	<b>7,3 %</b>	<b>14,8 %</b>	<b>–2,2 %</b>	<b>–5,3 %</b>

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



## Ergebnisanalyse

In den nachfolgenden Tabellen wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 dargestellt:

### Gewinn- und Verlustrechnung

T\_005

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		
	2025	2024	% Veränderung
Umsatzerlöse	338,0	313,5	7,8%
Umsatzkosten	-244,3	-230,6	5,9%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>93,7</b>	<b>82,9</b>	<b>13,0%</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,4	-8,7	19,5%
Vertriebskosten	-35,3	-28,0	26,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,7	-17,7	22,6%
Sonstige Erträge	0,9	3,0	-70,0%
Sonstige Aufwendungen	-1,4	-0,6	>100,0%
<b>Bruttoergebnis (EBIT)</b>	<b>25,9</b>	<b>30,9</b>	<b>-16,2%</b>
Finanzerträge	0,6	2,9	-79,3%
Finanzaufwendungen	-11,2	-6,4	75,0%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15,3</b>	<b>27,4</b>	<b>-44,2%</b>
Ertragsteuern	-4,1	-9,3	-55,9%
<b>Periodenergebnis</b>	<b>11,2</b>	<b>18,1</b>	<b>-38,1%</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

T\_006

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Umsatzerlöse	663,9	618,9	7,3 %
Umsatzkosten	-483,0	-461,5	4,7 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>180,9</b>	<b>157,4</b>	<b>14,9 %</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19,8	-16,8	17,9 %
Vertriebskosten	-68,7	-54,5	26,1 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-42,6	-38,9	9,5 %
Sonstige Erträge	5,2	4,8	8,3 %
Sonstige Aufwendungen	-1,0	-0,9	11,1 %
<b>Bruttoergebnis (EBIT)</b>	<b>54,0</b>	<b>51,2</b>	<b>5,5 %</b>
Finanzerträge	2,3	7,2	-68,1 %
Finanzaufwendungen	-20,1	-14,1	42,6 %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>36,2</b>	<b>44,3</b>	<b>-18,3 %</b>
Ertragsteuern	-10,7	-14,0	-23,6 %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>25,5</b>	<b>30,2</b>	<b>-15,6 %</b>

**Umsatzkosten**

Die Umsatzkosten erhöhten sich von -461,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +4,7 % auf -483,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von -59,2 Mio. € zurückzuführen. Weiterhin wurden die Umsatzkosten durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum belastet und hatten einen Einfluss auf die Kostenbasis. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzerlöse (+7,3 %) sind die Umsatzkosten (+4,7 %) weniger stark angestiegen. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist um -1,8 % von 74,6 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 72,8 % im ersten Halbjahr des

Geschäftsjahres 2025 gesunken. Das Verhältnis wurde positiv beeinflusst durch das angestiegene Industriegeschäft sowie von leicht reduzierten Materialeinkaufspreisen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die Umsatzkosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um -0,5 %-Punkte auf 74,1 % gesunken. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in der Produktion zeigten hier Wirkung; darüber hinaus konnten Kosteneinsparungen insbesondere bei den Personalkosten durch eine Flexibilisierung der Personalstruktur realisiert werden. Dadurch konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen teilweise kompensiert werden. Aufgrund der genannten Maßnahmen stieg die Rohertragsmarge von 25,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 27,2 % zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

**Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von -16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +17,9 % auf -19,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 angestiegen. Die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe führte zu einem Kostenanstieg in Höhe von -2,2 Mio. € (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten). Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie u. a. Radartechnik, smarte Türöffnungstechnik und das LOMx, eine innovative Methode zur Temperaturkompensation, sowie die elektrische Erweiterung der Greifer aus dem Destaco-Produktportfolio. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +13,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf +15,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um +0,3 %-Punkte von 2,7 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 3,0 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die F&E-Kosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um +0,4 % auf 3,1 % angestiegen.

**Vertriebskosten**

Die Vertriebskosten erhöhten sich von -54,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +14,2 Mio. bzw. +26,1 % auf -68,7 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Hauptursächlich für den Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von -13,3 Mio. €. Darüber hinaus führten die eingeführten Zölle auf US-Importe zu Kostensteigerungen in Höhe von -0,3 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebskosten um +1,5 %-Punkte von 8,8 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 10,3 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 angestiegen. Bereinigt um die Destaco-Akquisition sind die Vertriebskosten im Verhältnis zum bereinigten Umsatz um +0,9 %-Punkte auf 9,7 % angestiegen.



### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von –38,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –3,7 Mio. € auf –42,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Diese Entwicklung ist zum einen auf die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2023 bekanntgegebenen Akquisition der Destaco-Gruppe zurückzuführen, die im Vorjahresvergleichszeitraum bei 12,6 Mio. € lagen. Gegenläufig wirkte sich die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von –9,3 Mio. € aus. Darüber hinaus führten sowohl gestiegene Mitarbeiterzahlen als auch die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zu weiteren Belastungen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um +0,1 %-Punkte von 6,3 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 6,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 leicht angestiegen. Bereinigt um die im Vorjahr und im laufenden Geschäftsjahr enthaltenen einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Destaco-Gruppe sowie die Einbeziehung der Destaco-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten von 4,2 % auf 5,0 % gestiegen. Darin enthalten sind nicht normalisierte Integrationskosten für die Destaco-Gruppe in Höhe von 1,5 Mio. €.

### Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +4,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +0,4 Mio. € auf +5,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 ein staatliches Förderprogramm in China und Italien in Höhe von +2,6 Mio. € (Vj. China: 2,1 Mio. €). Darüber hinaus enthalten sind Nettoerträge aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von +0,5 Mio. € (Vj.: Nettowährungsverluste in Höhe von 0,1 Mio. €). Diese sind hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten und resultieren im Wesentlichen aus der USD-MXN-Korrelation.

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich von –0,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –0,1 Mio. € auf –1,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

### Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von +7,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –4,9 Mio. € auf +2,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Der Rückgang ist zum einen auf einen im Vorjahr einmaligen realisierten Kursgewinn aus dem Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der Destaco-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen reduzierten sich die Zinserträge aus Geldanlagen um –2,8 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sind Nettowährungsgewinne in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Währungsumrechnung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) enthalten (Vj.: Nettowährungsverluste –3,1 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen stiegen von –14,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –6,0 Mio. € auf –20,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen in Höhe von –9,6 Mio. € aufgrund der gestiegenen Verschuldung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe. Das Vorjahr enthielt zudem Nettowährungsverluste in Höhe von –3,1 Mio. €, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung bestehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

In den Finanzaufwendungen sind darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen enthalten. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von –17,5 Mio. € (H1 GJ2024: –7,5 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –16,2 Mio. € (H1 GJ 2024: –7,4 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen –0,9 Mio. € (H1 GJ 2024: –0,9 Mio. €).

### Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –14,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 einen Aufwand in Höhe von –10,7 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bei 29,6 % (H1 GJ2024: 31,6 %). Sowohl im Geschäftsjahr 2024 als auch im Geschäftsjahr 2025 wirkten Quellensteuerbelastungen auf konzerninterne Dividenden negativ auf die Steuerquote, wohingegen der Effekt im Geschäftsjahr 2024 aufgrund höherer Dividendenausschüttungen stärker ausgeprägt war.



## Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In den nachfolgenden Tabellen wird die Entwicklung der

Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 dargestellt:

### Geschäftssegmente

T\_007

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
<b>EMEA</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	144,1	137,5	4,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	10,9	11,8	-7,6 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	154,9	149,3	3,8 %
Bereinigtes EBIT	14,9	16,0	-6,9 %
in % der Gesamterlöse	9,6 %	10,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	10,3 %	11,6 %	
<b>Americas</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	127,7	109,3	16,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	6,5	7,9	-17,7 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	134,2	117,2	14,5 %
Bereinigtes EBIT	14,7	11,6	26,7 %
in % der Gesamterlöse	11,0 %	9,9 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,5 %	10,6 %	
<b>APAC</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	66,3	66,7	-0,7 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	3,5	0,9	> 100,0 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	69,8	67,5	3,4 %
Bereinigtes EBIT	8,1	11,3	-28,3 %
in % der Gesamterlöse	11,6 %	16,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	12,2 %	16,9 %	

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



**EMEA**

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um + 13,6 Mio. € bzw. + 5,3 % von 255,8 Mio. € auf 269,4 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –0,4 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +26,3 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –4,8 %. Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft reduzierte sich um –4,3 Mio. € bzw. –7,4 % von 58,3 Mio. € auf 54,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf –7,3 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring reduzierte sich weniger stark und verringerte sich um –2,5 Mio. € bzw. –4,0 % von 63,2 Mio. € auf 60,7 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –4,0 %. Im EMEA-Automobilmarkt sank nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand April 2025) die Produktion von Pkw im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –5,8 % auf 9,7 Mio. produzierte Einheiten. Hier machte sich vor allem der Rückgang der produzierten Elektroautos bemerkbar; insbesondere der Absatz von E-Autos hat sich verlangsamt. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld führte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung. Das Marktumfeld wird weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten belastet; insbesondere die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Zölle auf US-Importe verstärken diese. Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, der von schwachen Konjunkturerwartungen und intensivem Wettbewerb geprägt ist. Die E-Mobilität bleibt ein wichtiger Wachstumsfaktor für die Zukunft.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) erhöhte seinen Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +20,4 Mio. € bzw. + 15,2 % von 134,3 Mio. € auf 154,7 Mio. €, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts auf –4,1 % belief. Der Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von +26,3 Mio. €

**Geschäftssegmente**

T\_008

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
<b>EMEA</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	269,4	255,8	5,3 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	22,9	22,4	2,2 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	292,3	278,1	5,1 %
Bereinigtes EBIT	26,1	26,0	0,4 %
in % der Gesamterlöse	8,9 %	9,3 %	
in % der externen Umsatzerlöse	9,7 %	10,2 %	
<b>Americas</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	241,4	208,4	15,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	12,9	15,7	–17,8 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	254,3	224,0	13,5 %
Bereinigtes EBIT	24,4	16,9	44,4 %
in % der Gesamterlöse	9,6 %	7,5 %	
in % der externen Umsatzerlöse	10,1 %	8,1 %	
<b>APAC</b>			
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	153,1	154,8	–1,1 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	7,2	1,5	> 100,0 %
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	160,3	156,3	2,6 %
Bereinigtes EBIT	25,0	29,3	–14,7 %
in % der Gesamterlöse	15,6 %	18,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	16,3 %	18,9 %	

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

zurückzuführen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich sukzessive. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflations- und geopolitische Unsicherheiten belasten auch hier. Hervorzuheben ist ein Anstieg des Marktsegments Distributoren, Indepen-

dent Aftermarket und E-Commerce. Rückläufig entwickelten sich dagegen die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Commercial Vehicles, Energy & Construction sowie Healthcare, Recreation & Furniture. Die Entwicklung der Umsätze im Marktsegment Industrial Machinery & Automation, bereinigt um die Destaco-Akquisition, liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresver-



gleichszeitraums. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die negativen Beeinträchtigungen durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse konnten nur zum Teil durch Preiserhöhungen an die Kunden abgemildert werden. Darüber hinaus zeigten die initiierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie striktes Kostenmanagement Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA stieg leicht um +0,1 Mio. € bzw. +0,4 % von 26,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 26,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025; davon resultierten +5,0 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich leicht um -0,5 %-Punkte von 10,2 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 9,7 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

### Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +33,0 Mio. € bzw. 15,8 % von 208,4 Mio. € auf 241,4 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von -13,9 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +54,4 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf -3,6 %. Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft reduzierte sich um -4,1 Mio. € bzw. -7,0 % von 58,3 Mio. € auf 54,2 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf -1,8 %. Unser Automotive-Powerise®-Geschäft hingegen reduzierte sich um -16,4 Mio. € bzw. -19,4 % von 84,7 Mio. € auf 68,3 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von -7,6 % entspricht. Der US-Automobilmarkt schrumpfte nach S&P Global Mobility (Stand April 2025) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um -5,9 % auf 4,8 Mio. produzierte Einheiten. Der US-Autoabsatz wächst schlechter als erwartet; insbesondere der E-Auto-Absatz hat sich verlangsamt. Die Wachstumsdynamik der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2024

kann nicht aufrechterhalten werden. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig. Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite noch immer sehr hoch sind. Die Konsumenten warten auf ein besseres Umfeld mit niedrigeren Zinsen sowie auf Signale aus den anstehenden politischen Veränderungen in den USA. Zudem sorgen die angekündigten, die zum Teil bereits umgesetzten bzw. die in Aussicht gestellten Anstiege der Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union für weitere Unsicherheiten in der Region. Damit könnten die USA im laufenden Kalenderjahr 2025 in eine Rezession fallen. Darüber hinaus belastet der weiterhin bestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China die Beschaffungsmärkte.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete ein Umsatzwachstum um +53,5 Mio. € bzw. +81,8 % von 65,4 Mio. € auf 118,9 Mio. €. Der Anstieg ist auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von +54,4 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf -3,6 %. Der US-Industriebereich verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) ein leicht positives Auftragseingangsvolumen. Durch den Gewinn neuer Aufträge insbesondere in den Marktsegmenten Aerospace, Marine & Rail, Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) und Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce konnte der Geschäftsbereich überproportional wachsen. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Marktsegmente Energy & Construction, Healthcare, Recreation & Furniture sowie Commercial Vehicles aufgrund herausfordernder Marktentwicklungen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet. Diese Steigerungen konnten nicht vollständig durch Preiserhöhungen kompensiert werden; dennoch konnte

durch gezielte Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion sowie ein striktes Kostenmanagement die bereinigte EBIT-Marge deutlich erhöht werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas stieg um +7,5 Mio. € bzw. +44,4 % von 16,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 24,4 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren +10,1 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um +2,0 %-Punkte von 8,1 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 10,1 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

### APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 um -1,7 Mio. € bzw. -1,1 % von 154,8 Mio. € auf 153,1 Mio. € gesunken. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von +1,0 Mio. € und Akquisitionseffekten (aus der Destaco-Gruppe) in Höhe von +11,0 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf -8,8 %.

Das Automotive-Powerise®-Geschäft verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang um -11,8 Mio. € bzw. -13,5 % von 87,7 Mio. € auf 75,9 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf -14,1 %. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen Umsatzrückgang und reduzierte sich um -1,7 Mio. € bzw. -3,1 % von 55,3 Mio. € auf 53,6 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf -3,8 %. Die wirtschaftliche Entwicklung der Region APAC, insbesondere in China, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erfahren. Gleichwohl ist der chinesische Automarkt gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa +12,7 % gewachsen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers), so dass diese Entwicklung mit einer reduzierten Nachfrage nach Stabilus-Teilen einhergeht. Der wesentliche Treiber dieses Wachstums ist zurückzuführen auf Subventionen und Rückkaufprogramme, die von der chinesischen Regierung und Automobilherstellern eingeführt wurden. Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand April 2025) stieg die Produktion von Pkw im ersten



Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in China um +10,1% auf 16,4 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit +5,3% insgesamt 27,6 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Trotz der positiven Entwicklung im Automobilmarkt wirken sich die unsicheren Wirtschaftsaussichten dämpfend auf die Konsumnachfrage und die Konsumenten halten Investitionen zurück.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete einen Anstieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und stieg um +11,8 Mio. € bzw. +100,0% von 11,8 Mio. € auf 23,6 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der Destaco-Gruppe in Höhe von 11,0 Mio. € zurückzuführen. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf +6,0%. Der Industriemarkt verzeichnete ein ansteigendes Geschäft in nahezu allen Marktsegmenten. Insbesondere die Marktsegmente Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce, Industrial Machinery & Automation (bereinigt um die Destaco-Akquisition) und Healthcare, Recreation & Furniture sowie das Marktsegment Commercial Vehicles konnten solide Wachstumsraten aufweisen. Im Gegenzug entwickelten sich dazu die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail und Energy & Construction rückläufig. Das Marktsegment Aerospace, Marine & Rail weist sogar zweistellige Umsatzrückgänge auf.

Die Region APAC wurde ebenfalls von einer ansteigenden Kostenbasis belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Rückgang um -4,3 Mio. € bzw. -14,7% von 29,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 25,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025; davon resultieren +2,1 Mio. € aus dem Destaco-Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um -2,6%-Punkte von 18,9% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 16,3% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025.

### Überleitung des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT)

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) für für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsauf-

wendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe für die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 54 dargestellt.

#### Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T\_009

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>25,9</b>	<b>30,9</b>	<b>-16,2%</b>
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	9,2	4,0	> 100,0%
Beratung	0,4	3,9	-90,3%
Reorganisation	2,3	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	0,2	-100,0%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>37,7</b>	<b>38,9</b>	<b>-3,1%</b>

#### Überleitung PPA-Anpassungen

T\_010

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,5	0,6	-15,5%
PPA des Geschäftsjahres 2024	5,3	–	n/a
<b>PPA-Anpassungen</b>	<b>9,2</b>	<b>4,0</b>	<b>&gt; 100,0%</b>



**Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT**

T\_011

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>54,0</b>	<b>51,2</b>	<b>5,5%</b>
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	18,1	8,2	> 100,0%
Beratung	1,2	12,6	–90,7%
Reorganisation	2,3	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	0,2	–100,0%
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>75,5</b>	<b>72,2</b>	<b>4,6%</b>

**Überleitung PPA-Anpassungen**

T\_012

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
PPA des Geschäftsjahres 2010	2,3	2,3	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	4,0	4,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,3	0,4	–5,3%
PPA des Geschäftsjahres 2023	1,1	1,5	–26,9%
PPA des Geschäftsjahres 2024	10,3	–	n/a
<b>PPA-Anpassungen</b>	<b>18,1</b>	<b>8,2</b>	<b>&gt; 100,0%</b>

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf 18,1 Mio. € (H1 GJ2024: 8,2 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den Geschäftsjahren zugeordnet werden und der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sind.

Neben den Effekten aus den PPAs wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 angefallene Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. € (H1 GJ2024: 12,6 Mio. €) bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe stehen. Darüber hinaus wurden Kosten in Höhe von 2,3 Mio. € welche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit von Stefan Bauerreis als Finanzvorstand und den vertraglich vereinbarten Vergütungszusagen und Wettbewerbsverboten gemäß dem Vergütungssystem stehen, bereinigt.



## Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe

Bilanz		T_013		
IN MILLIONEN €				
	31. März 2025	30. September 2024	% Veränderung	
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	1.350,1	1.339,0	0,8 %	
Kurzfristige Vermögenswerte	560,1	571,9	- 2,1 %	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.910,2</b>	<b>1.910,9</b>	<b>0,0 %</b>	
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	689,2	677,7	1,7 %	
Langfristige Verbindlichkeiten	856,6	942,5	- 9,1 %	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	364,3	290,7	25,3 %	
Summe Verbindlichkeiten	1.220,9	1.233,2	- 1,0 %	
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.910,2</b>	<b>1.910,9</b>	<b>0,0 %</b>	

### Analyse der Vermögenslage

#### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich leicht zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um +0,7 Mio. € von 1.910,9 Mio. € auf 1.910,2 Mio. €.

#### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um +11,1 Mio. € bzw. +0,8 % von 1.339,0 Mio. € auf 1.350,1 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +33,4 Mio. € zurückzuführen, wovon +3,5 Mio. € für neue Leasingverträge und +29,9 Mio. € für Sachanlagen aufgewendet wurden. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von +16,2 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. In Summe hat die Stabilus Gruppe 46,1 Mio. € an Investi-

tionsauszahlungen (CAPEX) getätigt. Darüber hinaus stiegen die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen (z. B. durch einen währungskursbedingten Anstieg des Geschäfts- und Firmenwerts um +6,9 Mio. €). Gegenläufig wirkten laufende Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von -23,3 Mio. €, die u. a. auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von -26,4 Mio. € aus.

#### Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um -11,8 Mio. € bzw. -2,1 % von 571,9 Mio. € auf 560,1 Mio. €. Ursächlich dafür war im Vergleich zum 30. September 2024 ein um -14,3 Mio. € reduzierter Zahlungsmittelbestand. Im Oktober 2024 hat Stabilus zwei weitere Schuldscheindarlehen-Tranchen in Höhe von 40 Mio. € begeben,

im Anschluss wurden damit Teilrückzahlungen der aufgenommenen Kreditfazilität für die Destaco-Akquisition in Höhe von 37,6 Mio. € geleistet. Darüber hinaus wurden in China Betriebsmittelkredite in Höhe von 20,1 Mio. € zurückgezahlt. Zudem war der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beeinflusst durch die gezahlte Dividende an die Stabilus-Aktionäre im Februar 2025 in Höhe von 28,4 Mio. €. Das Vorratsvermögen reduzierte sich ebenfalls um -8,1 Mio. €. Gegenläufig stiegen die sonstigen Vermögenswerte um +7,7 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus Vorauszahlungen für Versicherungsbeträge sowie angelegenen Umsatzsteuerforderungen.



### Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um +11,5 Mio. € bzw. +1,7% von 677,7 Mio. € auf 689,2 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit +25,5 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) um +14,8 Mio. € von -57,8 Mio. € auf -43,0 Mio. € reduziert, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von +12,9 Mio. €, aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um +1,7 Mio. € veränderten, sowie aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von +0,1 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die Dividendenzahlung an die Stabilus Aktionäre in Höhe von -28,4 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 aus.

### Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um -85,9 Mio. € bzw. -9,1% von 942,5 Mio. € auf 856,6 Mio. €. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf eine Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten von lang- auf kurzfristig in Höhe von 83,0 Mio. € zurückzuführen. Im März 2026 wird eine Schuldscheindarlehen-Tranche endfällig. Darüber hinaus haben sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um -2,6 Mio. € reduzierend infolge der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten ausgewirkt. Die Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um -0,4 Mio. € aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen. Zur weiteren langfristigen Refinanzierung hat Stabilus ein weiteres Schuldscheindarlehen im Oktober 2024 als sogenannte Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € ausgegeben, die zur Rückzahlung von gezogenen Kreditfazilitäten in Höhe von 37,5 Mio. € genutzt wurden.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. März 2025 im Vergleich zum 30. September 2024 um +73,6 Mio. € von 290,7 Mio. € auf 364,3 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Transaktionen beeinflusst. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um +94,5 Mio. €, im Wesentlichen infolge der Umgliederung eines endfälligen Schuldscheindarlehens von lang- auf kurzfristig in Höhe von 83,0 Mio. € sowie der Ziehungen von Kreditlinien in Höhe von 30,7 Mio. €. Gegenläufig wirkten Tilgungen von Betriebsmittelkrediten in China in Höhe von 20,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um -11,6 Mio. €. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um -5,2 Mio. €, im Wesentlichen aus der Reduktion von Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Beiträgen zu den Sozialversicherungen. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen für Personalaufwendungen um -1,2 Mio. € aufgrund deren Inanspruchnahme und die sonstigen Rückstellungen um -1,1 Mio. € infolge der Zahlung von Umsatzsteuern.



Cashflow

T\_014

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68,4	70,2	-2,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45,4	-672,2	-93,2%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-37,4	534,5	>-100,0%
<b>Nettozunahme /-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-14,4</b>	<b>-67,4</b>	<b>-78,6%</b>
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0,1	-1,3	>-100,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	109,4	193,1	-43,3%
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>95,1</b>	<b>124,4</b>	<b>-23,6%</b>

**Analyse der Finanzlage**

**Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit**

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um -1,8 Mio. € bzw. -2,6% von 70,2 Mio. € auf 68,4 Mio. €. Diese Reduzierung ist zum einen auf das veränderte Netto-umlaufvermögen zurückzuführen und zum anderen auf das reduzierte Periodenergebnis von -4,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gegenläufig wirkten sich zudem die reduzierten Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von -13,1 Mio. € aus.

**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +626,8 Mio. € von -672,2 Mio. € auf -45,4 Mio. €. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist insbesondere auf den getätigten Erwerb der Destaco-Gruppe in Höhe von 636,7 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um +2,4 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen um +7,1 Mio. € an.

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um -571,9 Mio. € von +534,5 Mio. € auf -37,4 Mio. €. Die Reduzierung im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist vor allem auf den Mittelzufluss aus den zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von 591,5 Mio. € zurückzuführen, der im Vorjahr vollständig für die Kaufpreiszahlung der Destaco-Gruppe genutzt wurde. Ohne Berücksichtigung des Mittelzuflusses im Vorjahr betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -57,0 Mio. €. Die Verbesserung ist zum einen auf die im Vorjahresvergleichszeitraum gesunkene Dividendenzahlung in Höhe von -14,8 Mio. € zurückzuführen. Zum anderen ist die Verbesserung auf den gestiegenen Mittelzufluss von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von +13,1 Mio. € zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkten sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum angestiegenen Zinszahlungen (+8,8 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten aus.



## Überleitung von Free Cashflow, bereinigtem Free Cashflow und Nettoverschuldungsgrad

### Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die zur Rückführung der Verschuldung, für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der

Free Cashflow hat sich wesentlich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 verändert und liegt bei + 23,0 Mio. € (H1 GJ2024: –602,0 Mio. €). Der Free Cashflow im Vorjahresvergleichszeitraum ist signifikant beeinflusst vom Erwerb der Destaco-Gruppe und vom daraus folgenden Mittelabfluss. Die akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um –9,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Trotz weiterhin hoher Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen hat die Gruppe damit einen

positiven operativen Free Cashflow erzielt. Die Berechnung des Free Cashflows für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

### Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie von Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (z. B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management hat den bereinigten Free Cashflow ab dem Geschäftsjahr 2025 als weitere finanziell bedeutsamste Leistungskennzahl definiert, da dieser im Rahmen der internen Steuerung auf Konzernebene eine erhöhte Bedeutung zukommt. Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese bedeutsame Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d. h. unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um – 12,9 Mio. € von + 39,9 Mio. € auf + 27,0 Mio. €. In erster Linie ist dies auf die angestiegenen akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die Bereinigung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 4,0 Mio. € betrifft zum einen die Kaufpreisnachzahlung aus der Anpassung des Nettooumlaufvermögens zum Übertragungszeitpunkt und gezahlten Beratungskosten im Zusammenhang mit der Destaco-Akquisition sowie zum anderen Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigungen im Vorjahr betrafen ebenfalls die gezahlten Beratungskosten aus der Destaco-Akquisition sowie Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

### Free Cashflow

T\_015

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68,4	70,2	– 2,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–45,4	– 672,2	–93,2 %
<b>Free Cashflow</b>	<b>23,0</b>	<b>–602,0</b>	<b>&gt; – 100,0 %</b>

### Bereinigter Free Cashflow

T\_016

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	68,4	70,2	– 2,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–45,4	– 672,2	–93,2 %
<b>Free Cashflow</b>	<b>23,0</b>	<b>–602,0</b>	<b>&gt; – 100,0 %</b>
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	1,1	636,7	–99,8 %
Beratung	2,6	5,1	–48,1 %
Altlastensanierung	0,3	0,1	> 100,0 %
<b>Bereinigter FCF</b>	<b>27,0</b>	<b>39,9</b>	<b>– 32,4 %</b>



### Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA. Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sonder-effekten (z.B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungs-kosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe einen sinnvollen Indikator dar-stellt. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich leicht im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 von 2,82x auf 2,97x (30. September 2024: 2,82x). Dies ist vor allem auf die Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe zurückzuführen, der aus gewährten Kreditlinien und bestehenden Eigenmitteln finanziert wurde.

### Nettoverschuldungsgrad

T\_017

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten	791,4	844,6	-6,3%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-95,1	-124,4	-23,6%
Nettofinanzschulden	696,3	720,2	-3,3%
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März)	234,3	255,5	-8,3%
<b>Nettoverschuldungsgrad<sup>1)</sup></b>	<b>2.97x</b>	<b>2,82x</b>	

<sup>1)</sup> Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

### Finanzverbindlichkeiten

T\_018

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	676,4	572,2	18,2%
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	115,0	272,4	-57,8%
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>791,4</b>	<b>844,6</b>	<b>-6,3%</b>

### Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März)

T\_019

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2025	2024	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)<sup>1)</sup></b>	<b>121,4</b>	<b>159,4</b>	<b>-23,9%</b>
Abschreibung	50,2	42,8	17,4%
Amortisation	18,3	18,2	0,5%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	36,2	15,2	> 100,0%
<b>EBITDA</b>	<b>226,1</b>	<b>235,5</b>	<b>-4,0%</b>
Beratung	1,8	16,5	-88,9%
Reorganisation	2,3	–	n/a
Altlastensanierung (EPA-Colmar)	–	2,6	-100,0%
Kaufpreisallokationsanpassungen (PPA) – Aufstockung Vorräte	4,1	0,5	> 100,0%
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	–	0,4	-100,0%
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>234,3</b>	<b>255,5</b>	<b>-8,3%</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Integrationskosten der Destaco-Gruppe in Höhe von 5,4 Mio. €.



## Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2024 getätigten Angaben und der Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken der Stabilus Gruppe keine wesentlichen Änderungen ergeben, mit Ausnahme der Auswirkungen der handelspolitischen Maßnahmen auf die Stabilus Gruppe. Darüber hinaus haben sich die Risikoklassen der Einzelrisiken Markt- und Branchenrisiken sowie IT-Infrastruktur/Cyberisiken von "mittel" auf "hoch" geändert. Wir verweisen daher auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 30. September 2024 auf Seite 56 ff.

Zur Reduzierung des variabel verzinslichen Anteils der Verbindlichkeiten hat die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 zwei Zinsderivate mit einem Nominalvolumen von insgesamt 166 Mio. € abgeschlossen, die als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert sind. Dennoch können negative Auswirkungen aus der Marktbewertung entstehen und die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen.

## Auswirkungen handelspolitischer Maßnahmen auf Stabilus

Im Zuge zunehmender globaler Handelskonflikte und protektionistischer Maßnahmen sieht sich Stabilus potenziellen Risiken durch steigende Zolltarife und neue Handelshemmnisse ausgesetzt. Dies kann zu höheren Import- und Exportkosten, Unterbrechungen in der Lieferkette sowie Wettbewerbsnachteilen in wichtigen Auslandsmärkten führen. Zusätzlich bergen Umstellungen in der Beschaffung sowie politische Unsicherheiten weiteres strategisches Risiko.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die Umsetzung der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“: Unsere Produktionsstandorte wurden gezielt in unmittelbarer Kundennähe errichtet und in den letzten Jahren konsequent ausgebaut, was die regionale Resilienz stärkt und Transportwege reduziert. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass bestimmte Vormaterialien und/oder Fertigprodukte weiterhin aus zollpflichtigen Regionen stammen und somit von Tariferhöhungen betroffen sein können. Weitere Potenziale liegen in der Effizienzsteigerung durch Innovationen sowie in der frühzeitigen Anpassung von Lieferketten und Produktionsmodellen. Stabilus begegnet diesen aktuellen Entwicklungen mit einer stärkeren Fokussierung auf regionale Märkte, dem Ausbau interner Zoll- und Handelsexpertise sowie einer aktiven Beobachtung geopolitischer Entwicklungen.

## Gesamtbeurteilung des Risikos

Aufgrund der angekündigten bzw. der in Aussicht gestellten Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union wurde das Risiko des Anstiegs der Zölle im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in die Risikobewertung neu aufgenommen mit einer Einschätzung von „hoch“ (Risikoklasse) und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“.

Insgesamt bleibt die geopolitische Lage ein relevanter Unsicherheitsfaktor mit sowohl risikobehafteten als auch strategischen Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aus der Aggregation der Chancen und Einzelrisiken aller Kategorien resultierendes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in wesentlicher Weise gefährden könnte. Die Risikotragfähigkeit der Stabilus Gruppe ist an die Financial Covenants (Nettoverschuldungsgrad) sowie an das Eigenkapital der Gruppe geknüpft und wird kontinuierlich überwacht.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025, da sich das Gesamtrisikoprofil des Konzerns im Vergleich zum 30. September 2024 nicht wesentlich verändert hat.



## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025) wird wie bereits im Vorjahr mit erheblichen Herausforderungen einhergehen und von der Stabilität der wichtigsten Märkte wie USA, EU und China abhängen. Der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten, werden vermutlich Einfluss auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben. Der gesamtwirtschaftliche Ausblick könnte vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen mit sich bringen, als volatil zu betrachten sein. Die abnehmende Inflationsdynamik und weitere absehbare Leitzinssenkungen gehen einher mit einer moderaten konjunkturellen Entwicklung. Dennoch bleibt der Konjunkturausblick bedeutenden Abwärtsrisiken unterworfen – insbesondere die aktuellen geopolitischen Krisen bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation. Allerdings könnten eine Straffung bzw. die verspätete Lockerung der Geldpolitik und die damit einhergehenden hohen Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich beeinflussen. Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand April 2025) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2025 nur noch ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von 2,8 % erwartet (30. September 2024: 3,2 %). Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,2 % erwartet, wohingegen für Deutschland mit einer Stagnation zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +1,8 % und für Mittel- und Südamerika von +2,0 % prognostiziert (Brasilien +2,0 % und Mexiko –0,3 %). Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von +4,0 % erwartet.

### Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T\_020

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2025*	2026*
<b>Weltweit</b>	<b>2,8 %</b>	<b>3,0 %</b>
<b>Europäische Union</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1,5 %</b>
davon Euroraum	0,8 %	1,2 %
davon Deutschland	0,0 %	0,9 %
<b>Großbritannien</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,4 %</b>
<b>USA</b>	<b>1,8 %</b>	<b>1,7 %</b>
<b>Lateinamerika</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,4 %</b>
davon Brasilien	2,0 %	2,0 %
davon Mexiko	–0,3 %	1,4 %
<b>Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien</b>	<b>4,5 %</b>	<b>4,6 %</b>
davon China	4,0 %	4,0 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2025.  
\* Projektionen.

### Produktion von Leichtfahrzeugen\*

T\_021

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2025**	2026**	2027**	2028**	2029**	2030**
<b>EMEA</b>	<b>18,8</b>	<b>18,8</b>	<b>19,6</b>	<b>19,9</b>	<b>20,3</b>	<b>20,2</b>
davon Deutschland	4,1	4,0	3,8	3,6	3,7	3,9
<b>Americas</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>18,6</b>	<b>18,7</b>	<b>19,0</b>	<b>19,3</b>
davon USA	9,4	9,3	9,7	10,0	10,1	10,3
<b>APAC</b>	<b>52,9</b>	<b>51,9</b>	<b>53,0</b>	<b>54,1</b>	<b>54,1</b>	<b>55,3</b>
davon China	30,8	30,4	30,9	31,4	30,9	31,4
<b>Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*</b>	<b>89,1</b>	<b>88,1</b>	<b>91,2</b>	<b>92,7</b>	<b>93,3</b>	<b>94,8</b>

Quelle: S&P Global Mobility / Light Vehicle Production Forecast (Stand April 2025).  
\* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6 t).  
\*\* S&P Global Mobility Forecast Stand April 2024.

Demgegenüber ging die OECD in ihrer jüngsten Prognose vom März 2025 noch von einer nur moderaten Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität aus. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2025 um +3,1 % und im Kalenderjahr 2026 um +3,0 % wachsen. Diese Schätzungen beruhen

jedoch auf Annahmen, die vor der Einführung bzw. teilweise bereits umgesetzten Zöllen, insbesondere auf US-Importe aus Mexiko, getroffen wurden. Diese neuen Handelsbarrieren schaffen zusätzliche Unsicherheiten und dürften sowohl den globalen Handel belasten.



Die EZB hat zwischen Oktober 2024 und März 2025 insgesamt dreimal den Leitzins um jeweils  $-0,25\%$  gesenkt und im April 2025 eine weitere Senkung um  $-0,25\%$  auf  $2,25\%$  beschlossen. Es ist davon auszugehen, dass die EZB auch im Jahr 2025 weitere Zinssenkungen durchführen und ein Leitzinsniveau von  $2\%$  anstreben wird. Die Fed hat ihren Leitzins im November und Dezember 2024 um jeweils  $-0,25\%$ -Punkte auf nunmehr  $4,25\%$  gesenkt. Von Januar bis März 2025 hat die Fed keine weiteren Zinsänderungen vorgenommen und den Leitzins bei  $4,25\%$  belassen. Die Fed kündigte an, dass im Kalenderjahr 2025 mit weniger Zinsschritten zu rechnen ist.

Die Stabilus Gruppe begegnet all diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg im gesamten Geschäftsmodell größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Die globale Wirtschaft hat zuletzt an Dynamik verloren. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine Belebung in den kommenden Monaten an. Das verhaltene makroökonomische Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung dürften auch nach der Jahreswende 2025 zu keiner wesentlichen Verbesserung führen. Zudem sorgen die insbesondere die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Zölle, u.a. auf US-Importe aus Mexiko, für weitere Unsicherheiten, was den gesamten Welthandel, insbesondere die Automobilindustrie, belastet.

### Voraussichtliche Entwicklung der Branche

#### Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility (Stand April 2025) für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin mit einem leichten Rückgang der weltweiten Automobilproduktion um circa  $-0,2\%$  auf rund 89,1 Mio. Fahrzeuge (30. September 2024 rund 89,1 Mio. Fahrzeuge). Die Region APAC wird laut S&P Global Mobility im Geschäftsjahr 2025 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024. In den Regionen EMEA und Americas werden laut S&P Global Mobility geringere Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC rechnet voraussichtlich mit rund  $+1,7$  Mio. mehr produzierten Fahrzeugen, dahinter folgen die Regionen Americas ( $-1,0$  Mio.) und EMEA ( $-0,9$  Mio.) mit weniger produzierten Fahrzeugen.

#### Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiterhin beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. geopolitische Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten Konjunkturschwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer zum Teil weiterhin restriktiven Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung) sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert, was bei einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu Risiken führen kann.

#### Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe eine leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe haben. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Jedoch könnten globale Konflikte und geopolitische Spannungen wieder die Stabilität der Lieferketten beeinträchtigen und zu Unsicherheiten führen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2025 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Bei den Energiepreisen hat sich der Markt weiter beruhigt und Stabilus rechnet nach eigener Schätzung mit durchschnittlichen Energiepreisen auf dem Niveau des Spätsommers 2021. Im Vergleich zu den Ausführungen aus dem Geschäftsbericht 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

#### Voraussichtliche Entwicklung der Stabilus Gruppe

Die Stabilus Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine nachlassende Dynamik des konjunkturellen Umfelds, was auch Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gruppe haben kann. Die vom Vorstand kommunizierte Prognose aus dem Geschäftsbericht zum 30. September 2024 für Umsatz und Ergebnis (bereinigtes EBIT) spiegelt die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten wider.

Das Management der Stabilus Gruppe hält weiterhin an der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2024 fest. Die Gruppe erwartet einen Umsatz in einer Bandbreite von  $1,3$  Mrd. € bis  $1,45$  Mrd. € und einem bereinigten EBIT in einer Bandbreite von  $11\%$  bis  $13\%$  vom Umsatz. Zudem erwartet die Stabilus Gruppe einen bereinigten Free Cashflow in einer Bandbreite von  $90$  Mio. € bis  $140$  Mio. €. Unter der Annahme (Stand Mitte April 2025), dass sich der aktuelle Handelskonflikt nicht weiter verschärft und es somit nicht zu weiteren Zollerhöhungen kommt, bestätigen wir unsere Ganzjahresprognose für das Geschäftsjahr 2025. Sollten sich globale Handelskonflikte verschärfen und protektionistische Maßnahmen zunehmen, könnte Stabilus potenziellen Risiken durch massiv steigende Zolltarife und neue Handelshemmnisse ausgesetzt sein, was sich negativ auf die Geschäftsentwicklung und auf die Guidance auswirken würde.

Die Stabilus Gruppe hat sich in ihrer Strategie „STAR 2030“ zu profitablen und nachhaltigem Wachstum verpflichtet. Das Langfristziel der Stabilus Gruppe ist es, einen Umsatz von  $2$  Mrd. € bei einer bereinigten EBIT-Marge (bereinigtes EBIT) von circa  $15\%$  bis zum Geschäftsjahr 2030 zu erreichen.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 30. April 2025 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2025 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 30. April 2025

**DR. MICHAEL BÜCHSNER**

Stabilus SE  
Der Vorstand

**DAVID SABET**



# VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2025

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T\_022

IN TAUSEND €	Anhang	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2025	2024	2025	2024
Umsatzerlöse	3	337.983	313.514	663.941	618.919
Umsatzkosten		-244.278	-230.642	-483.017	-461.530
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>93.705</b>	<b>82.872</b>	<b>180.924</b>	<b>157.389</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-10.428	-8.662	-19.839	-16.810
Vertriebskosten		-35.257	-27.998	-68.698	-54.478
Allgemeine Verwaltungskosten		-21.661	-17.684	-42.554	-38.854
Sonstige Erträge		937	2.978	5.183	4.849
Sonstige Aufwendungen		-1.404	-645	-994	-931
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>25.892</b>	<b>30.861</b>	<b>54.022</b>	<b>51.165</b>
Finanzerträge	4	637	2.946	2.254	7.150
Finanzaufwendungen	5	-11.194	-6.425	-20.072	-14.052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>15.335</b>	<b>27.382</b>	<b>36.204</b>	<b>44.263</b>
Ertragsteuern	6	-4.114	-9.323	-10.691	-14.048
<b>Periodenergebnis</b>		<b>11.221</b>	<b>18.059</b>	<b>25.513</b>	<b>30.215</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		299	500	738	1.110
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		10.922	17.559	24.775	29.105
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Währungsumrechnungsdifferenzen	16	-30.716	8.719	12.929	-1.294
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	16	181	14.788	1.735	-552
<b>Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>-30.535</b>	<b>23.507</b>	<b>14.664</b>	<b>-1.846</b>
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	16	1.128	115	139	-2.829
<b>Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>1.128</b>	<b>115</b>	<b>139</b>	<b>-2.829</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>		<b>-29.407</b>	<b>23.622</b>	<b>14.803</b>	<b>-4.675</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>-18.186</b>	<b>41.681</b>	<b>40.316</b>	<b>25.540</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-116	-1.004	3.509	324
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		-18.070	42.685	36.807	25.216
<b>Ergebnis je Aktie (in €):</b>					
unverwässert (EPS)	7	0,44	0,71	1,00	1,18
verwässert (DEPS)	7	0,44	0,71	1,00	1,18



## Konzernbilanz

zum 31. März 2025

### Konzernbilanz

T\_023

IN TAUSEND €	Anhang	31. März 2025	30. September 2024
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	8	306.581	300.311
Geschäfts- und Firmenwerte		546.853	539.999
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	476.794	477.903
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen		6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	985	41
Sonstige Vermögenswerte	11	1.881	1.807
Latente Steueransprüche		10.981	12.960
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.350.075</b>	<b>1.339.021</b>
Vorräte	12	215.499	223.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13	206.384	203.386
Ertragsteuerforderungen	14	6.273	5.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	66	759
Sonstige Vermögenswerte	11	36.760	29.147
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	95.093	109.426
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>560.075</b>	<b>571.867</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.910.150</b>	<b>1.910.888</b>

### Konzernbilanz

T\_023

IN TAUSEND €	Anhang	31. März 2025	30. September 2024
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	16	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	16	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	16	473.318	476.948
Sonstige Rücklagen	16	-41.142	-53.174
<b>Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>658.271</b>	<b>649.869</b>
Nicht beherrschende Anteile		30.976	27.859
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>689.247</b>	<b>677.728</b>
Finanzverbindlichkeiten	17	676.370	757.246
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	55.963	58.626
Rückstellungen	20	14.916	15.083
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	46.936	47.334
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	62.410	64.180
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>856.595</b>	<b>942.469</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		148.073	159.652
Finanzverbindlichkeiten	17	115.041	20.546
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	11.330	10.825
Ertragsteuerverbindlichkeiten	23	12.138	14.194
Rückstellungen	20	34.718	37.257
Sonstige Verbindlichkeiten	24	43.008	48.217
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>364.308</b>	<b>290.691</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>1.220.903</b>	<b>1.233.160</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.910.150</b>	<b>1.910.888</b>



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die ersten sechs Monate zum 31. März 2025

### Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T\_024

IN TAUSEND €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 30. September 2023</b>		<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>458.285</b>	<b>- 650</b>	<b>683.730</b>	<b>28.271</b>	<b>712.001</b>
Periodenergebnis		-	-	29.105	-	29.105	1.110	30.215
Sonstiges Ergebnis	16	-	-	-	- 3.888	- 3.888	- 787	- 4.675
Gesamtergebnis der Periode		-	-	29.105	- 3.888	25.217	323	25.540
Dividenden	16	-	-	- 43.225	-	- 43.225	- 259	- 43.484
Veränderung des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel		-	-	- 1.168	-	- 1.168	- 274	- 1.442
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile		-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand zum 31. März 2024</b>		<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>442.997</b>	<b>- 4.538</b>	<b>664.554</b>	<b>28.061</b>	<b>692.615</b>
<b>Stand zum 30. September 2024</b>		<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>476.948</b>	<b>- 53.174</b>	<b>649.869</b>	<b>27.859</b>	<b>677.728</b>
Periodenergebnis		-	-	24.775	-	24.775	738	25.513
Sonstiges Ergebnis	16	-	-	-	12.032	12.032	2.771	14.803
Gesamtergebnis der Periode		-	-	24.775	12.032	36.807	3.509	40.316
Dividenden	16	-	-	- 28.405	-	- 28.405	- 397	- 28.802
Veränderung des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel		-	-	-	-	-	-	-
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile		-	-	-	-	-	5	5
<b>Stand zum 31. März 2025</b>		<b>24.700</b>	<b>201.395</b>	<b>473.318</b>	<b>- 41.142</b>	<b>658.271</b>	<b>30.976</b>	<b>689.247</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. März

### Konzern-Kapitalflussrechnung

T\_025

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2025	2024
Periodenergebnis		25.513	30.215
Ertragsteuern		10.691	14.048
Finanzergebnis, netto	4/5	18.205	3.527
Erhaltene Zinsen		625	3.183
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	8/9	49.701	37.600
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten		153	-100
Veränderungen der Vorräte		8.091	-2.408
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		-2.998	11.201
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10.507	12.325
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-12.133	-10.831
Veränderungen der Rückstellungen		-5.015	-1.520
Gezahlte Ertragsteuern	28	-13.916	-27.001
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>68.410</b>	<b>70.240</b>
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen		1.773	1.176
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	9	-16.206	-13.854
Erwerb von Sachanlagen	8	-29.880	-22.772
Verluste aus Devisenabsicherung in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss		-	-4.805
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	2	-1.072	-631.922
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-45.385</b>	<b>-672.177</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

T\_025

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2025	2024
Einzahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten		40.000	758
Einzahlungen aus Darlehen	17	-	46.030
Einzahlungen aus der Brückenfinanzierung	17	-	250.000
Einzahlungen aus der Kreditlinie	17	30.718	294.750
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	17	-57.631	-666
Zahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-5	-1.442
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-5.483	-4.001
Gezahlte Dividenden	16	-28.405	-43.225
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-397	-259
Gezahlte Zinsen	28	-16.227	-7.413
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-37.430</b>	<b>534.532</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-14.405</b>	<b>-67.405</b>
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		72	-1.321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode		109.426	193.099
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>		<b>95.093</b>	<b>124.373</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZ- TEN KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2025

## 1 Allgemeine Informationen

### Berichterstattendes Unternehmen

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der vormaligen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S. A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im SDAX (Vorjahr MDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert, das Börsenkürzel ist „STM“.

### Grundlagen bei Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

#### Rechnungslegung

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2025 wurde nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS<sup>®</sup>), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) für die Konzernzwischenberichterstattung anzuwenden sind, aufgestellt. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ ist der Konzernzwischenabschluss der Stabilus Gruppe für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in verkürzter Form aufgestellt worden.

Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieses Konzernzwischenabschlusses erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2024 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Da der Konzernzwischenabschluss deutlich weniger detailliert dargestellt wird als ein vollständiger Konzernabschluss, sollte dieser in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2024 gelesen werden.

Die Erstellung von Abschlüssen erfordert Schätzungen, die komplexe und subjektive Beurteilungen beinhalten, und die Verwendung von Annahmen für Sachverhalte, die Unsicherheiten und Veränderungen unterworfen sind. Annahmen und Schätzungen können sich von Periode zu Periode ändern und einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden vom Management laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.



Ertragsteuern werden in jeder Zwischenberichterstellung grundsätzlich auf Basis einer bestmöglichen Schätzung ermittelt und basieren auf dem zu erwartenden gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatz, wobei sich einmal auswirkende Effekte unmittelbar in der Periode, in der das Ergebnis eintritt, Berücksichtigung finden.

Im Zuge der weiterhin bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die geopolitischen und weltweit hohen inflationsbedingten Herausforderungen unterliegen die Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer Deloitte GmbH, Frankfurt am Main, unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wird am 30. April 2025 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### Rundungsdifferenzen

Soweit nicht ausdrücklich anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

### Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

### Konsolidierungskreis

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält die Abschlüsse der Stabilus SE und aller Tochterunternehmen, die mittelbar und unmittelbar von Stabilus kontrolliert werden. Im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur.



## Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) dargestellt. Die Kurse der für den Stabilus-Konzern wichtigsten funktionalen Währungen waren wie folgt:

### Wechselkurse

T\_026

Land	ISO-Code	Stichtagskurs zum 31. März		Durchschnittskurs zum 31. März	
		2025	2024	2025	2024
Argentinien	ARS	1.157,2054	927,3432	1.087,7569	690,5082
Australien	AUD	1,7318	1,6607	1,6560	1,6522
Brasilien	BRL	6,2507	5,4032	6,1933	5,3531
China	CNY	7,8442	7,8144	7,6648	7,7884
Indien	INR	92,3955	90,1365	90,6364	89,8586
Mexiko	MXN	22,0627	17,9179	21,4679	18,6621
Rumänien	RON	4,9771	4,9735	4,9758	4,9716
Südkorea	KRW	1.594,7100	1.458,6700	1.509,7962	1.432,6174
Thailand	THB	36,706	39,4120	35,9926	38,5402
Türkei	TRY	41,0399	34,9487	37,5500	32,1762
USA	USD	1,0815	1,0811	1,0598	1,0808

## Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z.B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

## Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen / neu veröffentlichte Standards

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den IFRS, die in der EU zum 30. September 2024 anzuwenden waren. Die genannten überarbeiteten Standards, Interpretationen und Änderungen aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2024 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss des Stabilus-Konzerns.



## Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

### 2 Unternehmenszusammenschluss

Die Kaufpreisallokation (PPA) im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe zum 31. März 2024 war im Konzernabschluss der Stabilus SE zum 30. September 2024 gemäß IFRS 3.45 als vorläufig anzusehen. Stabilus hat die Kaufpreisallokation des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe zum 31. März 2025, ohne Anpassungen zu den berichteten Werten im Konzernabschluss zum 30. September 2024, vollständig abgeschlossen.

Für weitere Details zum Unternehmenszusammenschluss verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 30. September 2024 auf Seite 107 f. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt gemäß IFRS 3.18 sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Unternehmenszusammenschluss		T_027
IN TAUSEND €	Destaco-Gruppe	
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagen		50.940
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		271.002
Sonstige Vermögenswerte		1.110
Latente Steueransprüche		1.781
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>324.833</b>
Vorräte		49.813
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		31.932
Sonstige Vermögenswerte		1.315
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.499
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>84.559</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>409.392</b>

Unternehmenszusammenschluss		T_027
IN TAUSEND €	Destaco-Gruppe	
<b>Passiva</b>		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		12.325
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.602
Latente Steuerverbindlichkeiten		27.549
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>44.476</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.598
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		441
Rückstellungen		3.212
Sonstige Verbindlichkeiten		11.432
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>37.683</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>82.159</b>
<b>Nettovermögen</b>		<b>327.233</b>
<b>Übertragene Gegenleistung</b>		<b>630.248</b>
Geschäfts- und Firmenwerte		303.015
Goodwill-Anpassung aus Cashflow-Hedge des Kaufpreises		8.181
<b>Summe Geschäfts- und Firmenwerte</b>		<b>311.196</b>



### 3 Umsatzerlöse

Der Umsatz des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

#### Umsatzerlöse pro Region und pro Business Unit

T\_028

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024	2025	2024
<b>EMEA</b>				
Automotive Gas Spring	31.681	32.968	60.705	63.187
Automotive Powerise®	27.843	29.616	53.960	58.324
Industrial Components	71.114	74.938	128.442	134.255
Industrial Automation (Destaco)	13.363	–	26.263	–
<b>Summe EMEA<sup>1)</sup></b>	<b>144.001</b>	<b>137.522</b>	<b>269.370</b>	<b>255.766</b>
<b>Americas</b>				
Automotive Gas Spring	28.736	30.566	54.197	58.297
Automotive Powerise®	38.513	45.334	68.321	84.674
Industrial Components	32.254	33.413	64.459	65.405
Industrial Automation (Destaco)	28.215	–	54.443	–
<b>Summe Americas<sup>1)</sup></b>	<b>127.718</b>	<b>109.313</b>	<b>241.420</b>	<b>208.376</b>
<b>APAC</b>				
Automotive Gas Spring	23.854	23.753	53.606	55.284
Automotive Powerise®	31.310	37.073	75.909	87.692
Industrial Components	5.947	5.854	12.608	11.801
Industrial Automation (Destaco)	5.153	–	11.028	–
<b>Summe APAC<sup>1)</sup></b>	<b>66.264</b>	<b>66.680</b>	<b>153.151</b>	<b>154.777</b>
<b>Stabilus Gruppe</b>				
Summe Automotive Gas Spring	84.271	87.287	168.508	176.768
Summe Automotive Powerise®	97.666	112.023	198.190	230.690
Summe Industrial Components	109.315	114.205	205.509	211.461
Summe Industrial Automation (Destaco)	46.731	–	91.734	–
<b>Umsatzerlöse<sup>1)</sup></b>	<b>337.983</b>	<b>313.515</b>	<b>663.941</b>	<b>618.919</b>

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



## 4 Finanzerträge

Die Finanzerträge reduzierten sich von + 7,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –4,9 Mio. € auf + 2,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Der Rückgang ist zum einen auf einen im Vorjahr einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der Destaco-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen reduzierten sich die Zinserträge aus Geldanlagen in Höhe von 2,8 Mio. € im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sind Nettowährungsgewinne in Höhe von 1,2 Mio. € aus der Währungsumrechnung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) enthalten (Vj.: Nettowährungsverluste –3,1 Mio. €).

### Finanzerträge

T\_029

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024	2025	2024
Zinserträge auf Kredite und Finanzforderungen	189	1.556	399	3.183
Gewinne aus der Währungsumrechnung (netto)	–	868	1.242	–
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	425	420	564	3.796
Sonstige Zinserträge	23	102	49	171
<b>Finanzerträge</b>	<b>637</b>	<b>2.946</b>	<b>2.254</b>	<b>7.150</b>



## 5 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen stiegen von –14,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um –6,0 Mio. € auf –20,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen in Höhe von –9,6 Mio. € aufgrund der gestiegenen Verschuldung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe. Das Vorjahr enthielt zudem Nettowährungsverluste in Höhe von –3,1 Mio. €, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung bestehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

In den Finanzaufwendungen sind darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen enthalten. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von –17,5 Mio. € (H1 GJ2024: –7,5 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –16,2 Mio. € (H1 GJ 2024: –7,4 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen –0,9 Mio. € (H1 GJ 2024: –0,9 Mio. €).

## 6 Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –14,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 einen Aufwand in Höhe von –10,7 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bei 29,6% (H1 GJ2024: 31,6%). Sowohl im Geschäftsjahr 2024 als auch im Geschäftsjahr 2025 wirkten Quellensteuerbelastungen auf konzerninterne Dividenden negativ auf die Steuerquote, wohingegen der Effekt im Geschäftsjahr 2024 aufgrund höherer Dividendenausschüttungen stärker ausgeprägt war.

### Finanzaufwendungen

T\_030

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024	2025	2024
Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten	–7.480	–3.369	–16.468	–6.878
Verluste aus der Währungsumrechnung (netto)	–1.291	–	–	–3.148
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	–500	–334	–991	–655
Verlust aus Änderungen des Buchwerts von Finanzanlagen	–950	–1.647	–950	–1.647
Sonstige Zinsaufwendungen	–973	–1.075	–1.663	–1.723
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>–11.194</b>	<b>–6.425</b>	<b>–20.072</b>	<b>–14.052</b>



## 7 Ergebnis je Aktie

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in den ersten sechs Monaten bis zum 31. März 2025 und 2024 verwendet wurden, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien

T\_031

DATUM	Anzahl der Tage	Transaktion	Änderung	Summe Aktien	Summe Aktien (zeitgewichtet)
1. Oktober 2023	182			24.700.000	24.700.000
<b>31. März 2024</b>				<b>24.700.000</b>	<b>24.700.000</b>
1. Oktober 2024	181			24.700.000	24.700.000
<b>31. März 2025</b>				<b>24.700.000</b>	<b>24.700.000</b>

Das Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres am 31. März 2025 und 2024 stellte sich wie folgt dar:

### Ergebnis je Aktie

T\_032

	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tsd. €)	24.775	29.105
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	24.700.000	24.700.000
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,00</b>	<b>1,18</b>

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden ermittelt, indem der den Aktionären der Gesellschaft zurechenbare Gewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Zum 31. März 2025 sowie im Vorjahr lagen keine verwässernd wirkenden Sachverhalte vor. Demnach entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.



## 8 Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Sachanlagen – Buchwert T\_033

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Grundstücke und Gebäude	23.371	23.188
Gebäude und Grundstücksverbesserungen	46.550	46.834
Technische Anlagen und Maschinen	114.904	112.011
Sonstige materielle Vermögenswerte	22.564	22.988
Anlagen im Bau	58.200	52.588
Nutzungsrecht – Gebäude und Grundstücksverbesserungen	35.127	36.881
Nutzungsrecht – Technische Anlagen und Maschinen	255	418
Nutzungsrecht – Sonstige materielle Vermögenswerte	5.610	5.404
<b>Summe</b>	<b>306.581</b>	<b>300.311</b>

Die Sachanlagen enthalten Nutzungsrechte aufgrund der Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Weitere Informationen zu zukünftigen Leasingzahlungen sind in Anhangangabe 19 „Leasingverhältnisse“ zu finden.

Die Sachanlagen beliefen sich zum 31. März 2025 auf 306.581 Tsd. € (30. September 2024: 300.311 Tsd. €). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 investierte der Konzern 29.881 Tsd. € (H1 GJ2024: 22.771 Tsd. €) in Sachanlagen.

Darüber hinaus hat der Konzern neue Leasingverträge in Höhe von 3.461 Tsd. € (H1 GJ2024: 3.228 Tsd. €) abgeschlossen, insbesondere für Gebäude in Höhe von 1.818 Tsd. € (H1 GJ2024: 2.301 Tsd. €) und für sonstige Sachanlagen in Höhe von 1.639 Tsd. € (H1 GJ2024: 926 Tsd. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sowie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurden keine staatlichen Zuschüsse auf Sachanlagen gewährt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf 9.541 Tsd. € (30. September 2024: 13.334 Tsd. €).

Die Anzahlungen des Stabilus-Konzerns für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.167 Tsd. € (30. September 2024: 365 Tsd. €) sind in den Anlagen im Bau enthalten. Größere Vorauszahlungen sind in der Regel durch eine Bankgarantie abgesichert oder durch eine eingehende Prüfung des jeweiligen Lieferanten sichergestellt.

## 9 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwert T\_034

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Entwicklungskosten	43.552	46.274
Entwicklungskosten für im Bau befindliche Erzeugnisse	47.296	35.999
Software	5.851	8.812
Patente	530	471
Kundenbeziehung	277.991	282.713
Technologie	76.125	77.437
Marke	25.449	26.195
<b>Summe</b>	<b>476.794</b>	<b>477.903</b>

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2025 auf 476.794 Tsd. € (30. September 2024: 447.903 Tsd. €). Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 auf 16.206 Tsd. € (H1 GJ2024: 13.854 Tsd. €). Das ist im Wesentlichen auf aktivierte Kosten für Entwicklungsprojekte in Höhe von 15.788 Tsd. € zurückzuführen (H1 GJ2024: 13.157 Tsd. €) (abzüglich zugehöriger Kundenzuschüsse).

Die Abschreibungen auf aktivierte interne Entwicklungsprojekte beliefen sich auf –6.371 Tsd. € (H1 GJ2024: –6.372 Tsd. €). Die Abschreibungen auf Entwicklungskosten enthalten Wertminderungen in Höhe von –116 Tsd. € (H1 GJ2024: –784 Tsd. €) aufgrund des Rückzugs von Kunden aus den jeweiligen Projekten. Der Wertminderungsaufwand ist in den Umsatzkosten enthalten.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte belaufen sich auf 900 Tsd. € (30. September 2024: 962 Tsd. €).



## 10 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

### Sonstige finanzielle Vermögenswerte

T\_035

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Als Sicherungsinstrument instrument designierte Derivate	–	962	962	–	–	–
Call-Option	–	23	23	–	41	41
Sonstige	66	–	66	759	–	759
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>66</b>	<b>985</b>	<b>1.051</b>	<b>759</b>	<b>41</b>	<b>800</b>

### Sonstige

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2025 resultieren im Wesentlichen aus derivativen Finanzinstrumenten bestehend aus Zinsswaps sowie einer bilanzierten Call-Option für den Erwerb von Anteilen (Cultraro) gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern. Darüber hinaus steht ein Betrag in Höhe von 66 Tsd. € (30. September 2024: 66 Tsd. €) im Zusammenhang mit dem Einbehaltungsbetrag aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus einem Factoring-Arrangement (17,6 Mio. € [30. September 2024: 11,9 Mio. €]). Stabilus ist der Ansicht, dass seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund externer Kundenbonitätsbewertungen ein geringes Kreditrisiko und unwesentliche Wertminderungen aufweisen.



## 11 Sonstige Vermögenswerte

### Sonstige Vermögenswerte

T\_036

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Umsatzsteuer	7.703	–	7.703	7.108	–	7.108
Vorauszahlungen	4.344	–	4.344	4.086	–	4.086
Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	19.315	–	19.315	14.827	–	14.827
Sonstige	5.398	1.881	7.279	3.126	1.807	4.933
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>36.760</b>	<b>1.881</b>	<b>38.641</b>	<b>29.147</b>	<b>1.807</b>	<b>30.954</b>

## 12 Vorräte

Die Vorräte, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten umgesetzt werden, beliefen sich auf 215.499 Tsd. € (30. September 2024: 223.590 Tsd. €).

### Vorräte

T\_037

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122.079	124.605
Fertigerzeugnisse	41.414	42.873
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	30.290	32.322
Handelswaren	21.716	23.790
<b>Vorräte</b>	<b>215.499</b>	<b>223.590</b>



## 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen umfassen folgende Positionen:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

T\_038

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.855	206.630
Sonstige Forderungen	1	444
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-3.472	-3.688
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>	<b>206.384</b>	<b>203.386</b>

## 14 Ertragsteuerforderungen

Die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen beliefen sich zum 31. März 2025 auf 6.273 Tsd. € (30. September 2024: 5.559 Tsd. €) und werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung durch die Steuerbehörden erwartet wird, wenn der für laufende und frühere Perioden bereits gezahlte Betrag den für diese Perioden geschuldeten Betrag übersteigt.

## 15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zählen der Kassenbestand und bei Banken liquide Mittel und Sichteinlagen. Zum 31. März 2025 betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 95.093 Tsd. € (30. September 2024: 109.426 Tsd. €). Auf Guthaben bei Kreditinstituten fielen Zinsen entsprechend den für Sichteinlagen geltenden variablen Zinssätzen an.

## 16 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das zum 31. März 2025 gezeichnete Kapital betrug 24,7 Mio. € (30. September 2024: 24,7 Mio. €) und war voll eingezahlt.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde das genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2023/1) der Gesellschaft bis zum 14. Februar 2028 um 4.940 Tsd. € erhöht und auf 7.410 Tsd. € festgelegt. Stabilus könnte somit noch 7,4 Mio. Aktien (Nennbetrag der Aktien von jeweils 1,00 €) ausgeben, was 30 % der bisher ausgegebenen Aktien entspricht. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde das genehmigte Kapital der Gesellschaft auf 2.470 Tsd. € festgelegt (Genehmigtes Kapital 2022).

### Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

In der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Februar 2028 den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien nach den Vorschriften des deutschen Aktienrechts zu ermöglichen. Die eigenen Aktien dürfen dabei zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sowie im gesamten Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben.

### Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen beliefen sich zum 31. März 2025 auf 201.395 Tsd. € (30. September 2024: 201.395 Tsd. €). Die Kapitalrücklage wird separat ausgewiesen, um zusammen mit dem ausgegebenen Kapital des Unternehmens den Gesamtbetrag des Kapitals anzugeben, das die Aktionäre in das Unternehmen eingebracht haben.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. März 2025 beliefen sich auf 473.318 Tsd. € (30. September 2024: 476.948 Tsd. €) und enthielten das Konzernergebnis des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 24.775 Tsd. €.

### Dividenden

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Februar 2025 wurde eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 1,15 € je Aktie (Vj.: 1,75 € je Aktie) beschlossen; die Ausschüttungsquote betrug 40,5 % (Vj.: 42,5 %) des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurde somit eine Dividende in Höhe von 28,41 Mio. € (Vj.: 43,23 Mio. €) an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 Dividenden in Höhe von 397 Tsd. € (H1 GJ2024.: 259 Tsd. €) an nicht beherrschende Aktionäre einer Stabilus-Tochtergesellschaft ausgeschüttet.

### Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich zum 31. März 2025 auf 30.976 Tsd. € (30. September 2024: 27.859 Tsd. €). Die Veränderungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 betrafen im Wesentlichen die den Minderheiten zustehenden Gewinne aus operativer Tätigkeit sowie aus der Veränderung der Währungsumrechnung.



## Sonstige Rücklagen

Die Tabelle unten zeigt eine Aufschlüsselung der Position „Sonstige Rücklagen“ und der Bewegungen dieser Rücklagen während der Berichtsperiode:

### Sonstige Rücklagen

T\_039

IN TAUSEND €	Nicht realisierte Gewinne / (Verluste) aus der Währungsumrechnung <sup>1)</sup>	Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste <sup>2)</sup>	Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnende sonstige Rücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Summe
<b>Stand 30. September 2023</b>	<b>2.758</b>	<b>- 3.538</b>	<b>130</b>	<b>- 650</b>	<b>- 3.756</b>	<b>- 4.406</b>
Vor Steuern	- 46.512	- 4.918	- 3.674	- 55.104	- 908	- 56.012
Steueraufwand / Steuerertrag	-	1.466	1.114	2.580	-	2.580
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	- 46.512	- 3.452	- 2.560	- 52.524	- 908	- 53.432
<b>Stand 30. September 2024</b>	<b>- 43.754</b>	<b>- 6.990</b>	<b>- 2.430</b>	<b>- 53.174</b>	<b>- 4.664</b>	<b>- 57.838</b>
Vor Steuern	10.158	82	2.449	12.689	2.771	15.460
Steueraufwand / Steuerertrag	-	57	- 714	- 657	-	- 657
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	10.158	139	1.735	12.032	2.771	14.803
<b>Stand 31. März 2025</b>	<b>- 33.596</b>	<b>- 6.851</b>	<b>- 695</b>	<b>- 41.142</b>	<b>- 1.893</b>	<b>- 43.035</b>

<sup>1)</sup> Posten, der ggf. in Zukunft erfolgswirksam umgegliedert werden kann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

<sup>2)</sup> Posten, der nicht erfolgswirksam umgegliedert wird.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Abschlusses der Auslandsaktivitäten des Konzerns ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer sonstigen Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen, die in der Tabelle als kumulative Währungsumrechnungsanpassung ausgewiesen wird. Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der entsprechende Betrag aus der kumulativen Währungsumrechnungsanpassung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, während er als Teil des Veräußerungsgewinns erfasst wird.

Absicherungen von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten werden bilanziell als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) dargestellt. Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Anteil wird direkt ergebniswirksam erfasst.

Die nicht realisierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beziehen sich auf den leistungsorientierten Stabilus-Pensionsplan.



## 17 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

### Finanzverbindlichkeiten

T\_040

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Syndizierte Darlehen	–	100.000	100.000	–	100.000	100.000
Schuldscheinanleihen	83.000	356.715	439.715	–	399.715	399.715
Revolvierende Kreditlinie	25.000	219.398	244.398	–	257.145	257.145
Sonstige Darlehen	7.041	257	7.298	20.546	386	20.932
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>115.041</b>	<b>676.370</b>	<b>791.411</b>	<b>20.546</b>	<b>757.246</b>	<b>777.792</b>

Am 28. Juni 2022 hat Stabilus u. a. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft, der DZ Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg, der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der UniCredit Bank AG als Mandated Lead Arrangers und Facility Agent einen neuen Kreditvertrag abgeschlossen. Der Kreditvertrag erstreckt sich über eine Höhe von 450,0 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption um zwei zusätzliche Jahre bis längstens 2029. Die Fazilitäten umfassen eine syndizierte Kreditlinie über 100,0 Mio. € und eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität über 350,0 Mio. €. Die Verzinsung ist abhängig vom Verschuldungsgrad des Unternehmens und ist mit einem Zinssatz zwischen 50 und 150 Basispunkten über dem Euribor versehen. Die Verbindlichkeiten des Konzerns aus der Vereinbarung über die vorrangige Fazilität (die syndizierten Kreditfazilitäten Darlehen in Höhe von 344,4 Mio. €) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im April 2024 wurde die zweite Verlängerungsoption bis zum 28. Juni 2029 ausgeübt.

Zur Refinanzierung des Erwerbs der Destaco-Gruppe ist zum 31. März 2025 die zugesagte revolvingende Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € mit einem Volumen von 244,4 Mio. € in Anspruch genommen worden (30. September 2024: 257,2 Mio. €). Der Konzern nutzte darüber hinaus 3,0 Mio. € aus der revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € zur Absicherung bestehender Garantien.

Stabilus hat am 4. März 2021 über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH und die Stabilus SE als Bürgen ein Schuldscheinanleihen mit einem Gesamtvolumen von 95,0 Mio. € begeben. Die Tranchen des Schuldscheinanleihens mit Laufzeiten von fünf und sieben Jahren sind variabel verzinst.

Am 28. Januar 2022 hat Stabilus ein zweites Schuldscheinanleihen mit einem Volumen von 55,0 Mio. € über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH begeben. Die Stabilus SE agiert als Bürge für das Schuldscheinanleihen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit einer variablen Verzinsung.

Am 27. September 2024 hat die Stabilus SE ein Schuldscheinanleihen mit einem Volumen von 250,0 Mio. € begeben. Die Stabilus GmbH agiert als Bürge für das Schuldscheinanleihen. Die Laufzeit beträgt zwischen drei bis fünf Jahre mit jeweils fixer und variabler Verzinsung.

Am 25. Oktober 2024 hat die Stabilus SE ein Schuldscheinanleihen als sogenannte Nachzüglertranche zu der im September 2024 durchgeführten Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 40 Mio. € begeben. Das Schuldscheinanleihen besteht aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren, die jeweils mit fixen Zinssätzen ausgestattet sind.

Die Stabilus Gruppe verfügt nun über ein Schuldschein-Gesamtvolumen von 440,0 Mio. €. Weitere Details sind in der folgenden Tabelle zu entnehmen:

### Übersicht Tranchen Schuldscheinanleihen

T\_041

IN TAUSEND €			
Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
5 Jahre variabel	83.000	6M-Euribor + 100 bps	4. März 2026
5 Jahre variabel	55.000	6M-Euribor + 80 bps	28. Januar 2027
7 Jahre variabel	12.000	6M-Euribor + 125 bps	4. März 2028
3 Jahre variabel	87.000	6M-Euribor + 140 bps	27. September 2027
3 Jahre fix	23.000	3,781 %	27. September 2027
3 Jahre fix	20.000	3,806 %	27. September 2027
5 Jahre variabel	79.000	6M-Euribor + 160 bps	27. September 2029
5 Jahre fix	61.000	3,944 %	27. September 2029
5 Jahre fix	20.000	3,998 %	27. September 2029
<b>Summe</b>	<b>440.000</b>		



## 18 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Leasingverbindlichkeiten, derivative Finanzinstrumente sowie eine im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit der Cultraro-Gruppe geschlossene Put-Option für die Minderheitsanteilseigner über 40 % der Anteile des nicht beherrschenden Anteils.

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen, denen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 neue Leasingverträge gegenüberstanden.

Eine detaillierte Beschreibung zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist im Konzernabschluss zum 30. September 2024 in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Verbindlichkeiten aus Put-Optionen (Seite 106) sowie unter Finanzinstrumente (Seite 138, Teilziffer 33) beschrieben.

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

T\_042

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasingverbindlichkeiten	10.263	31.125	41.388	9.625	33.550	43.175
Derivative Verbindlichkeiten	1.067	880	1.947	1.200	2.050	3.250
Put-Option	–	23.958	23.958	–	23.026	23.026
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>11.330</b>	<b>55.963</b>	<b>67.293</b>	<b>10.825</b>	<b>58.626</b>	<b>69.451</b>



## 19 Leasingverhältnisse

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Leasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich 48,9 Mio. € (30. September 2024: 50,8 Mio. €) betragen. Davon sind Leasingzahlungen in Höhe von 12,0 Mio. € (30. September 2024: 11,4 Mio. €) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Zum 31. März 2025 beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 41,4 Mio. €. (30. September 2024: 43,2 Mio. €). Davon sind 10,3 Mio. € (30. September 2024: 9,6 Mio. €) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Der Stabilus-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. € (30. September 2024: 1,7 Mio. €).

### Auszahlungen für Leasingzahlungen T\_043

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
bis zu 1 Jahr	12.026	11.359
> 1 Jahr bis 5 Jahre	24.186	27.357
> 5 Jahre	12.726	12.120
<b>Summe</b>	<b>48.938</b>	<b>50.835</b>

### Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten T\_044

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
bis zu 1 Jahr	1.763	1.734
> 1 Jahr bis 5 Jahre	3.891	3.885
> 5 Jahre	1.896	2.041
<b>Summe</b>	<b>7.550</b>	<b>7.660</b>

### Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten T\_045

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
bis zu 1 Jahr	10.263	9.625
> 1 Jahr bis 5 Jahre	20.295	23.472
> 5 Jahre	10.830	10.078
<b>Summe</b>	<b>41.388</b>	<b>43.175</b>



## 20 Rückstellungen

Der für die Berechnung der langfristigen Rückstellungen verwendete Abzinsungssatz für Altersteilzeit (Bandbreite 2,82 % bis 3,49 %) wurde gemäß dem externen Gutachten angewendet (GJ2024 Bandbreite von 3,17 % bis 3,49 %). Für alle anderen langfristigen Rückstellungen lag der anzuwendende Zinssatz zum 31. März 2025 in der Bandbreite von 4,8 % bis 5,8 % (GJ2024: 4,8 bis 5,8 %).

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

### Rückstellungen

T\_046

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Jubiläumsgelder	13	193	206	8	192	200
Altersteilzeit	1.800	2.229	4.029	1.810	1.903	3.713
Personalaufwendungen	11.235	4.081	15.316	12.492	3.981	16.473
Altlastensanierung	2.422	514	2.936	2.590	496	3.086
Verkaufsverpflichtungen	3.792	–	3.792	3.292	–	3.292
Anwalts- und Gerichtskosten	111	–	111	118	–	118
Garantien und Gewährleistungen	6.251	7.397	13.648	6.761	8.020	14.781
Sonstige	9.094	502	9.596	10.186	491	10.677
<b>Rückstellungen</b>	<b>34.718</b>	<b>14.916</b>	<b>49.634</b>	<b>37.257</b>	<b>15.083</b>	<b>52.340</b>

Die Rückstellung für mitarbeiterbezogene Aufwendungen umfasst Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die Rückstellung für Altlastensanierung bezieht sich auf den ehemaligen US-Standort der Stabilus Inc. in Colmar, PE, USA. Die Rückstellung reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 von 3.086 Tsd. € auf 2.936 Tsd. € aufgrund von Inanspruchnahmen. Diese Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kosten für den Auftragnehmer, der die Altlastensanierung in den nächsten Jahren durchführt. Eine detaillierte Beschreibung der Berechnung der Rückstellung für Altlastensanierung der Gruppe findet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2024 unter Teilziffer 27 Rückstellungen (S. 131 ff.).

## 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten des Konzerns für Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen verringerten sich von 47.334 Tsd. € zum 30. September 2024 um –398 Tsd. € auf 46.936 Tsd. € zum 31. März 2025. Der Abzinsungssatz betrug 3,42 % zum 31. März 2025 im Vergleich zu 3,52 % zum 30. September 2024.

## 22 Latente Steuerverbindlichkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2025 auf 62.410 Tsd. € (30. September 2024: 64.180 Tsd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die laufenden linearen Abschreibungen auf gebildete Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre sowie auf die Nutzung von gebildeten Zinsvorträgen zurückzuführen.

## 23 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten beliefen sich auf 12.138 Tsd. € (30. September 2024: 14.109 Tsd. €) und umfassen Körperschaft- und Gewerbesteuern.



## 24 Sonstige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der sonstigen Verbindlichkeiten des Konzerns:

### Sonstige Verbindlichkeiten

T\_047

IN TAUSEND €	31. März 2025			30. September 2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	12.489	–	12.489	15.938	–	15.938
Beiträge zur Sozialversicherung	3.790	–	3.790	6.148	–	6.148
Erhaltene Anzahlungen	9.920	–	9.920	4.606	–	4.606
Urlaubsgelder	7.177	–	7.177	5.603	–	5.603
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	9.010	–	9.010	10.913	–	10.913
Sonstige	622	–	622	5.009	–	5.009
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>43.008</b>	<b>–</b>	<b>43.008</b>	<b>48.217</b>	<b>–</b>	<b>48.217</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Gehältern und Löhnen zusammen.



## 25 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist: a) eine mögliche Verpflichtung, die aus den vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, oder b) eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil

- ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

### Garantien und Bürgschaften

Eine detaillierte Beschreibung der von der Gruppe gewährten Garantien findet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2024. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gab es keine wesentlichen Veränderungen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte verringerte sich von 14.296 Tsd. € zum 30. September 2024 auf 10.441 Tsd. € zum 31. März 2025.

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen T\_048

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Bestellobligo für Anlagevermögen	9.541	13.334
Bestellobligo für sonstige immaterielle Vermögenswerte	900	962
<b>Summe</b>	<b>10.441</b>	<b>14.296</b>



## 26 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns im Sinne von IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorie. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde.

### Finanzinstrumente

T\_049

IN TAUSEND €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	31. März 2025		30. September 2024	
		Buchwert	Beizu- legender Zeitwert <sup>1)</sup>	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert <sup>1)</sup>
Sonstige Beteiligungen	FVtPL	6.000	6.000	6.000	6.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	206.384	–	203.386	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	95.093	–	109.426	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	66	–	66	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n/a	962	–	–	–
Vermögenswerte aus Call-Option	FVtPL	23	23	41	41
Bedingte Gegenleistungen	FVtPL	–	–	693	693
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>308.528</b>	<b>6.023</b>	<b>319.612</b>	<b>6.734</b>
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	791.411	813.195	777.792	805.817
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	148.073	–	159.652	–
Leasingverbindlichkeiten	n/a	41.388	–	43.175	–
Verbindlichkeit aus Put-Option	FVtPL	23.958	23.958	23.026	23.026
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n/a	1.947	–	3.251	–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>1.006.777</b>	<b>837.153</b>	<b>1.006.896</b>	<b>828.843</b>
<b>Zusammengefasst nach Kategorien in IFRS 9:</b>					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Vermögenswerte		301.543	–	312.878	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)		6.023	6.023	6.734	6.734
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)		23.958	23.958	23.026	23.026
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		939.484	813.195	937.444	805.817

<sup>1)</sup> Die Vereinfachungsmöglichkeit gemäß IFRS 7.29a wurde in Anspruch genommen. Dies gilt nicht für die sonstigen Beteiligungen und die bedingten Gegenleistungen.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Klassifizierung der zuvor in der Fair-Value-Hierarchie (Level 1 bis Level 3) dargestellten Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren beizulegende Zeitwerte den Buchwerten entsprechen (d. h. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten):

## Finanzinstrumente

T\_050

IN TAUSEND €	31. März 2025				30. September 2024			
	Summe	Level 1 <sup>1)</sup>	Level 2 <sup>2)</sup>	Level 3 <sup>3)</sup>	Summe	Level 1 <sup>1)</sup>	Level 2 <sup>2)</sup>	Level 3 <sup>3)</sup>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Syndizierte Darlehen	346.571	–	346.571	–	359.498	–	359.498	–
Schuldscheindarlehen	459.325	–	459.325	–	425.773	–	425.773	–
Verbindlichkeiten aus Put-Option	23.958	–	–	23.958	23.026	–	–	23.026
Sonstige Darlehen	7.298	–	7.298	–	20.546	–	20.546	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	1.947	–	1.947	–	3.251	–	3.251	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>								
Beteiligungen	6.000	–	–	6.000	6.000	–	–	6.000
Call-Option	23	–	–	23	41	–	–	41
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	962	–	962	–	–	–	–	–
Bedingte Gegenleistungen	–	–	–	–	693	–	693	–

<sup>1)</sup> Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf notierten Preisen (nicht angepasst) für diese oder identische Instrumente auf aktiven Märkten.

<sup>2)</sup> Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die auf aktiven Märkten entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. aus Preisen abgeleitet) beobachtbar sind.

<sup>3)</sup> Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Welcher Hierarchiestufe die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt zugeordnet wird, richtet sich nach der niedrigsten Stufe, deren Eingangsparameter für die Bewertung als Ganzes erheblich sind. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese zum Stichtag umgegliedert. Der Konzern folgt dem Grundsatz, Übertragungen in und aus einer Ebene der Fair-Value-Hierarchie zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der Änderung der Umstände, die die Übertragung verursacht haben, zu erfassen. In den ersten sechs Monaten des

Geschäftsjahres 2025 wurden keine Übertragungen zwischen Level 2 und Level 3 der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Schuld in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde. Zur Schätzung der beizulegenden Zeitwerte im aktuellen und vorangegangenen Geschäftsjahr wurden folgende Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

- Die vorrangig besicherten Schuldverschreibungen, die revolvingende langfristige Kreditlinie, die Brückenfinanzierung und das Schuldscheindarlehen werden in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, da die Instrumente selbst nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, sondern alle wesentlichen Inputs, die für ihre Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich sind, in aktiven Märkten beobachtbar sind. Ihr beizulegender Zeitwert wird unter Verwendung einer Barwerttechnik geschätzt, indem die vertraglichen Cashflows unter Verwendung der impliziten Renditen für ähnliche Instrumente von Unternehmen mit ähnlicher Stellung und Marktfähigkeit diskontiert werden. Der wichtigste Input ist der Abzinsungssatz, der das Kreditrisiko des Emittenten widerspiegelt. Die Bewertung für seine vorrangig besicherten Schuldverschreibungen erhält der Konzern quartalsweise von einem unabhängigen Dienstleister. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung unterliegt keiner Abweichung. Der bilanzierte Betrag ist im Kaufvertrag fixiert. Die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund ihres überwiegend kurzfristigen Charakters nahe an ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert.
- Aufgrund der Natur des Zinsswaps erfolgt die Bewertung gemäß der Stufe 2. Es werden dabei marktübliche Methodiken verwendet, bei denen die zum Zeitpunkt der Bewertung gültigen Marktzinsen (3M- / 6M-Euribor und ESTR-Zinssatz) als Inputfaktoren dienen.
- Die Gewinne und Verluste in Verbindung mit den in Stufe 3 erfassten Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst. Bei den Finanzinstrumenten, die innerhalb der Stufe 3 ausgewiesen werden, handelt es sich um eine Beteiligung, deren Sensitivität sich nicht verlässlich bestimmen lässt. Risiken daraus resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung von Planungsannahmen über die weitere Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus enthält die Stufe 3 eine Verbindlichkeit aus einer Put-Option, entstanden aus einem Anteilsverkauf der Cultraro-Gruppe im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses. Die

Bewertung dieser Put-Option erfolgt unter nicht beobachtbaren Marktdaten. Der Marktwert des Anteils, der grundsätzlich auf einem vereinbarten EBITDA-Multiple basiert, stellt gleichzeitig eine Untergrenze dar. Darüber hinaus kann sich der vertraglich vereinbarte EBITDA-Multiplikator im Falle eines höheren Marktmultiplikators nach einer vertraglich vereinbarten Berechnungsformel in gewissem Umfang erhöhen. Der angenommene EBITDA-Marktmultiplikator (Median 6,7x; 30. September 2024: 8,6x) wurde auf Basis einer Peergroup abgeleitet. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde ein Diskontierungssatz von 10,0 % (30. September 2024: 10,2 %) angewendet. Der Barwert der Kaufpreisverbindlichkeit aus der Put-Option der Anteilseigner zum Bewertungsstichtag wurde mittels einer Monte-Carlo-Simulation abgeleitet. Die Simulation wurde bis zum Jahr 2031 unter Verwendung angepasster Inputs durchgeführt. Für jeden Simulationslauf wurde der Barwert der Kaufpreisverbindlichkeit, der sich aus der Put-Option der Anteilseigner ergibt, durch Anwendung der vertraglich vereinbarten Formel sowie der EBITDA-Marktmultiplikatoren und des EBITDA des Targets verwendet.

## 27 Risikoberichterstattung

### Internes Risikomanagement

Der Konzern setzt im Rahmen des Budgetierungsprozesses ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung konzernspezifischer Risiken ein, um Veränderungen im Geschäftsumfeld und Zielabweichungen frühzeitig zu erkennen und bereits im Vorfeld Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dazu gehört auch die monatliche kurz- und mittelfristige Analyse des Auftragseingangs, Vorratsvermögens sowie des Debitoren- und Kreditorensaldos.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Erstbewertung werden häufig weitere Bewertungen für einzelne Unternehmen durchgeführt, wenn dies als angemessen erachtet wird. Das Kundenverhalten wird kontinuierlich ermittelt und analysiert, und die daraus gewonnenen Informationen dienen als Frühwarnindikator für mögliche Veränderungen der Nachfragemuster.

## B VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Das Zins- und Währungsänderungsrisiko sowie die Entwicklung an den Devisenmärkten werden kontinuierlich im Rahmen des Risikomanagements überwacht.

Darüber hinaus werden wesentliche KPIs monatlich von allen Konzerngesellschaften gemeldet und vom Konzernmanagement bewertet.

### Finanzielle Risiken

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gab es keine wesentlichen Veränderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Risikoberichterstattung der Stabilus Gruppe befindet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2024.

### Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust für den Konzern führt. Die Gruppe hat in der Konzernrichtlinie geregelt, dass nur mit kreditwürdigen Kontrahenten Geschäfte zu tätigen sind und gegebenenfalls ausreichende Sicherheiten zu erhalten sind, um das Risiko finanzieller Verluste durch Zahlungsausfälle zu mindern. Zum Bilanzstichtag verfügt der Stabilus-Konzern über keine Sicherheiten. Das Engagement des Konzerns und die Kreditratings seiner Kontrahenten werden überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Transaktionen wird auf die genehmigten Gegenparteien verteilt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 hatte die Gruppe einen Kunden, auf den rund 9 % des gesamten externen Umsatzes entfielen, einen Kunden, auf den rund 6 % entfielen, und einen Kunden, auf den rund 4 % des gesamten externen Umsatzes entfielen. Der Umsatz mit diesen Kunden betrug 60.343 Tsd. € (H1 GJ2024: 66.676 Tsd. €), 40.256 Tsd. € (H1 GJ2024: 47.754 Tsd. €) bzw. 26.487 Tsd. € (H1 GJ2024: 38.269 Tsd. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 und 2024 wurde der Umsatz in allen drei operativen Segmenten erwirtschaftet, und es gibt keinen Einzelkunden in einer Region, der mehr als 10 % am Konzerngesamtumsatz ausgemacht hat.



### Liquiditätsrisiken

Der Vorstand hat einen geeigneten Rahmen für die Steuerung von Liquiditätsrisiken des Konzerns in Bezug auf die kurz-, mittel- und langfristigen Anforderungen an das Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement des Konzerns festgelegt. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem er angemessene Rückstellungen, Bankfazilitäten und zusätzliche Kreditfazilitäten vorhält und die prognostizierten Cashflows der Gruppenunternehmen in regelmäßigen Abständen überwacht.

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2025 und 2024 hatten der Russland-Ukraine-Krieg sowie der Nahostkonflikt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Liquidität des Stabilus-Konzerns.

### Finanzmarktrisiken

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen den finanziellen Risiken aus, die sich aus Änderungen der Wechselkurse (siehe unten) und der Zinssätze (siehe unten) ergeben. Zum 31. März 2025 hat der Konzern zwei weitere derivative Finanzinstrumente (Zinsswap) abgeschlossen. Der Konzern überwacht sein Engagement im Zins- und Fremdwährungsrisiko aufmerksam und prüft regelmäßig die Möglichkeiten des Abschlusses von derivativen Finanzinstrumenten.

### Marktrisiken

Die Stabilus Gruppe ist verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Marktkrisen für Stabilus bestehen prinzipiell aus Änderungen von Börsenkursen, Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen sowie Preisschwankungen auf den Energiemärkten. Bei Stabilus erfolgt die Absicherung für Waren- und Rohstoffpreise über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten. Die Gruppe hat keine Terminkontrakte in Bezug auf Energiepreisschwankungen abgeschlossen. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht im Konzernzwischenlagebericht.



### Wechselkursrisiko

Aufgrund seiner Tochtergesellschaften verfügt der Konzern über bedeutende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb der Eurozone, insbesondere in US-Dollar. Diese Vermögenswerte und Schulden lauten auf lokale Währungen. Werden die Nettoinventarwerte in Euro umgerechnet, können Wechselkursschwankungen zu Änderungen dieser Nettoinventarwerte von Periode zu Periode führen. Die Eigenkapitalposition des Konzerns spiegelt diese Änderungen der Nettoinventarwerte wider. Der Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 keine Sicherungsgeschäfte für Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Der Konzern unterliegt ferner transaktionsbedingten Währungsrisiken, die aus Verkäufen oder Einkäufen in Währungen, bei denen es sich nicht um die funktionale Währung handelt, und Darlehen in Fremdwährungen hervorgehen. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das operative Geschäft abzumildern, bewertet der Konzern kontinuierlich sein Exposure und versucht ein Gleichgewicht zwischen Umsatzerlösen und Umsatzkosten in einer Währung auszugleichen (Natural Hedge), um so das Währungsrisiko zu reduzieren.

Neben der Bilanz sind auch die Umsatzerlöse und Umsatzkosten des Konzerns durch Währungsschwankungen belastet.

Das Hauptwährungsrisiko (USD) von Stabilus betrug zum 31. März 2025 circa 15 Mio. USD (H1 GJ2024: circa 15 Mio. USD). Ein Anstieg/Rückgang des Wertes des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro würde zu einem Anstieg/Rückgang des EBIT um circa 1,5 Mio. € (H1 GJ2024: circa 1,4 Mio. €) führen.

### Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, die sich im Wesentlichen auf Schuldverschreibungen beziehen, da die Konzernfinanzierung im Wesentlichen auf Euribor-bezogenen Kreditverträgen basiert.

Das Zinsänderungsrisiko wird vom zentralen Finanzrisikomanagement bewertet und gesteuert, indem es die Cashflow-Sensitivität der Cashflows des Konzerns aufgrund von variabel verzinslichen Darlehen analysiert und überwacht.

Das Zinsänderungsrisiko von Stabilus umfasst variabel verzinsliche Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von 661,0 Mio. €. Die Stabilus Gruppe setzt Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von 304,0 Mio. € ein, die kongruent zu den Laufzeiten der Schuldscheindarlehen abgeschlossen sind (Laufzeiten bis März 2026, Januar 2027, September 2027 und September 2029). Der Festzinssatz des Zinsswaps beträgt 3,484 %, 2,983 %, 2,074 % und 2,069 %.

Durch den Zinsswap wird das Euribor-Zinsrisiko im Zeitraum bis März 2026 bzw. September 2029 abgesichert, wodurch ein Zinsänderungsrisiko von 357,0 Mio. € ohne Zinsswap-Abdeckung verbleibt. Ein Anstieg/Rückgang der variablen Zinssätze (Euribor) um +1 % / -1 % würde zu einem Anstieg/Rückgang des Finanzaufwands innerhalb eines Jahres um circa 3,6 Mio. € (30. September 2024: 5,5 Mio. €) führen.

## 28 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Kapitalflussrechnung des Stabilus-Konzerns zeigt die Entwicklung der Cashflows aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Zu- und Abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit werden nach der indirekten Methode und die Zuflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten nach der direkten Methode dargestellt.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Barmittel umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, Kassenbestände und Zahlungsmittel bei Banken.

Die Zinszahlungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 16.227 Tsd. € (H1 GJ2024: 7.413 Tsd. €) spiegeln sich in Mittelabflüssen aus Finanzierungstätigkeit wider. Ertragsteuerzahlungen im gleichen Zeitraum sind in Höhe von 13.916 Tsd. € (H1 GJ2024: 27.001 Tsd. €) angefallen und werden im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erfasst.

## 29 Segmentberichterstattung

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus-Leitstrategie „in der Region, für die Region“ haben wir unsere Standorte in unmittelbarer Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Segmentberichtsstruktur orientiert sich an dem Management-Berichtswesen.

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2025 und 2024 gab es keinen Einzelkunden in einer Region, der mehr als 10 % des Konzerngesamtumsatzes ausgemacht hat. Die Kundenstruktur, Produkte und angebotenen Dienstleistungen (Produktportfolio) sind weitgehend ähnlich in allen drei regionalen Segmenten.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungs- oder einmalige M&A-Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).



Die Segmentinformationen für die ersten sechs Monate bis zum 31. März 2025 und zum 31. März 2024 stellen sich wie folgt dar:

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ enthält u.a. die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010.

Das EBIT des operativen Segments EMEA im Geschäftsjahr zum 31. März 2025 enthält Wertminderungen in Höhe von –116 Tsd. € (31. März 2024: –784 Tsd. €). Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu marktüblichen Preisen verrechnet. Die in der vorstehenden Spalte Sonstige/Konsolidierung dargestellten Beträge beinhalten die Eliminierung von Transaktionen zwischen den Segmenten und bestimmten anderen Unternehmenspositionen, die sich auf den Stabilus-Konzern als Ganzes beziehen und nicht den Segmenten zugeordnet sind, z.B. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Die EBIT-Bereinigungen enthalten im Wesentlichen die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe in Höhe von 15,5 Mio. €. Für den Unternehmenserwerb der Destaco-Gruppe wurden erstmals im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 24,7 Mio. € erfasst. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2025 angefallene Aufwendungen in Höhe von 4,1 Mio. € bereinigt, die wesentlich im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe stehen.

## Segmentberichterstattung

T\_051

IN TAUSEND €	EMEA		Americas		APAC	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	269.370	255.767	241.420	208.375	153.151	154.777
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	22.906	22.372	12.869	15.674	7.177	1.504
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	292.276	278.139	254.289	224.049	160.328	156.281
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-23.588	-20.592	-15.475	-8.605	-8.309	-6.075
EBIT	17.146	9.576	15.398	14.979	23.807	28.939
Bereinigtes EBIT	26.145	25.974	24.382	16.878	24.987	29.283
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	9,7 %	10,2 %	10,1 %	8,1 %	16,3 %	18,9 %
	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	663.941	618.919	-	-	663.941	618.919
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten <sup>1)</sup>	42.952	39.550	-42.952	-39.550	-	-
Gesamterlöse <sup>1)</sup>	706.893	658.469	-42.952	-39.550	663.941	618.919
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-47.372	-35.272	-2.329	-2.329	-49.701	-37.601
EBIT	56.351	53.494	-2.329	-2.329	54.022	51.165
Bereinigtes EBIT	75.514	72.135	-	-	75.514	72.135
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,4 %	11,7 %	-	-	11,4 %	11,7 %

<sup>1)</sup> Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Gesamtergebnisses (bereinigtes EBIT) der Segmente auf das Ergebnis vor Ertragsteuern:

## Bereinigtes EBIT aller Segmente

T\_052

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024
<b>Bereinigtes EBIT aller Segmente</b>	<b>75.514</b>	<b>72.135</b>
Sonstige / Konsolidierung	–	–
<b>Bereinigtes Konzern-EBIT</b>	<b>75.514</b>	<b>72.135</b>
EBIT-Bereinigungen	–21.492	–20.970
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>54.022</b>	<b>51.165</b>
Finanzerträge	2.254	7.150
Finanzaufwand	–20.072	–14.052
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>36.204</b>	<b>44.263</b>

## B VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Informationen zu den geografischen Regionen sind in den folgenden Tabellen ausgeführt:

Geografische Angaben: Umsatzerlöse nach Ländern  
(nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)

T\_053

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2025	2024
<b>Deutschland</b>	<b>184.214</b>	<b>173.258</b>
Rumänien	63.943	68.160
Großbritannien	3.843	2.410
Türkei	3.083	3.807
Italien	7.105	7.662
Frankreich	3.768	–
Niederlande	530	470
Spanien	2.884	–
<b>EMEA</b>	<b>269.370</b>	<b>255.767</b>
Mexiko	90.844	111.931
USA	143.060	89.248
Brasilien	5.598	5.418
Argentinien	1.919	1.778
<b>Americas</b>	<b>241.420</b>	<b>208.375</b>
China	129.589	130.769
Südkorea	16.524	19.427
Australien	1.541	1.343
Japan	2.643	1.917
Neuseeland	703	1.073
Indien	1.371	–
Thailand	781	–
Taiwan	–	248
<b>APAC</b>	<b>153.151</b>	<b>154.777</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>663.941</b>	<b>618.919</b>



### Geografische Angaben: langfristige Vermögenswerte nach Ländern (nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)

T\_054

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Deutschland	338.603	333.884
Rumänien	35.447	33.299
Großbritannien	7.948	8.068
Türkei	1.706	1.928
Frankreich	9.445	9.570
Italien	5.609	4.986
Spanien	442	436
Geschäfts- und Firmenwerte	266.109	266.184
<b>EMEA</b>	<b>665.309</b>	<b>658.354</b>
USA	235.231	235.222
Mexiko	45.263	43.025
Brasilien	3.075	3.080
Argentinien	303	306
Geschäfts- und Firmenwerte	220.364	213.327
<b>Americas</b>	<b>504.236</b>	<b>494.961</b>
China	86.610	90.156
Südkorea	13.515	12.927
Australien	909	906
Singapur	212	174
Japan	874	979
Neuseeland	530	589
Indien	1.681	1.586
Thailand	4.838	4.941
Geschäfts- und Firmenwerte	60.380	60.488
<b>APAC</b>	<b>169.550</b>	<b>172.746</b>
<b>Summe</b>	<b>1.339.094</b>	<b>1.326.061</b>

In den langfristigen Vermögenswerten nicht enthalten sind Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Vermögenswerte für Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.


**Geografische Angaben:  
langfristige Verbindlichkeiten nach Ländern  
(nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)**

T\_055

IN TAUSEND €	31. März 2025	30. September 2024
Deutschland	755.294	829.530
Rumänien	2.083	3.797
Großbritannien	377	375
Türkei	69	446
Frankreich	562	568
Italien	1.782	1.950
Spanien	243	263
<b>EMEA</b>	<b>760.410</b>	<b>836.930</b>
USA	16.778	22.716
Mexiko	5.486	6.877
Brasilien	–	51
Argentinien	–	0
<b>Americas</b>	<b>22.264</b>	<b>29.644</b>
China	10.057	10.062
Südkorea	315	370
Australien	6	37
Singapur	130	131
Japan	219	286
Neuseeland	297	332
Thailand	469	474
Indien	19	23
<b>APAC</b>	<b>11.512</b>	<b>11.715</b>
<b>Summe</b>	<b>794.185</b>	<b>878.289</b>

In den langfristigen Verbindlichkeiten nicht enthalten sind latente Steuerverbindlichkeiten.

### 30 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 hat das berichtende Unternehmen spezifische Informationen über Transaktionen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen anzugeben. Salden und Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 darstellen, sind im Zuge der Konsolidierung eliminiert worden und werden daher in diesem Vermerk nicht kommentiert. Unseres Wissens kann kein einzelner Gesellschafter der Stabilus SE einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft oder den Konzern ausüben. Kein Konzernunternehmen kann einen wesentlichen Einfluss auf Unternehmen ausüben, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind.

Nahestehende Unternehmen und Personen des Stabilus-Konzerns bestehen in erster Linie aus Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihren engen Familienangehörigen. Für die Stabilus Gruppe sind die Mitglieder des Vorstands, die Regionalleiter (EMEA, Americas und APAC) und der Aufsichtsrat Personen in Schlüsselpositionen und einschließlich ihrer engen Familienangehörigen der Stabilus SE als nahestehende Personen anzusehen.

Die Vergütung und die sonstigen Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens stellen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 dar. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurden keine berichtspflichtigen Transaktionen mit Mitgliedern in Schlüsselpositionen abgeschlossen.

### 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 30. April 2025 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2025 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 30. April 2025

Stabilus SE

Der Vorstand



# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, Dr. Michael Büchsner (Chief Executive Officer) und David Sabet (Chief Technology Officer), bestätigen nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 30. April 2025

**DR. MICHAEL BÜCHSNER**

**DAVID SABET**

Stabilus SE  
Der Vorstand



# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Stabilus SE, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Stabilus SE, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. März 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Stabilus SE, Frankfurt am Main, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 30. April 2025

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**STEFAN DORISSEN**  
Wirtschaftsprüfer

**SVEN HENRICH**  
Wirtschaftsprüfer



# WEITERE INFORMATIONEN

## FINANZKALENDER

### Finanzkalender

T\_056

DATUM <sup>1), 2)</sup>	PUBLIKATION / EVENT
4. August 2025	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2025
8. Dezember 2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025

<sup>1)</sup> Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen ([ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender](https://ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender)).

<sup>2)</sup> Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2025 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025).

## DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

### Vorausschauende Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieses Zwischenberichts verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören u.a. Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in diesem Zwischenbericht dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts eintreten.

### Rundungen

Bestimmte Zahlen in diesem Zwischenbericht sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text in diesem Zwischenbericht kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in diesem Zwischenbericht wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro (Mio. €) mit einer Nachkommastelle berechnet.



# QUARTALSÜBERSICHT

## Quartalsübersicht<sup>1)</sup>

T\_057

IN MILLIONEN €	Q2 2025	Q1 2025	Q4 2024	Q3 2024	Q2 2024	Q1 2024
Umsatzerlöse	338,0	326,0	336,3	350,7	313,5	305,4
EBIT	25,9	28,1	22,9	39,3	30,9	20,3
Bereinigtes EBIT	37,7	37,8	41,9	43,1	38,9	33,3
Periodenergebnis	11,2	14,3	17,5	24,3	18,1	12,2
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-24,0	-22,1	-22,8	-23,4	-19,3	-17,4
Free Cashflow (FCF)	16,1	6,9	52,7	28,9	-634,4	32,4
Bereinigter Free Cashflow	18,1	8,9	54,9	37,9	3,7	36,2
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,7 %	8,6 %	6,8 %	11,2 %	9,9 %	6,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,2 %	11,6 %	12,5 %	12,3 %	12,4 %	10,9 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	3,3 %	4,4 %	5,2 %	6,9 %	5,8 %	4,0 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	7,1 %	6,8 %	6,8 %	6,7 %	6,2 %	5,7 %
FCF in % vom Umsatz	4,8 %	2,1 %	15,7 %	8,2 %	-202,4 %	10,6 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	5,4 %	2,7 %	16,3 %	10,8 %	1,2 %	11,9 %
Nettoverschuldungsgrad	2,97x	2,81x	2,82x	2,86x	2,82x	0,18x
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	7.910	7.940	7.984	7.987	8.173	7.450
Bilanzsumme <sup>3)</sup>	1.910,2	1.964,1	1.910,9	1.971,3	1.956,4	1.343,7
Eigenkapital <sup>3)</sup>	689,2	736,2	677,7	704,6	692,6	695,9
Eigenkapitalquote <sup>3)</sup>	36,1 %	37,5 %	35,5 %	35,7 %	35,4 %	51,8 %

<sup>1)</sup> Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

<sup>2)</sup> Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

<sup>3)</sup> Stichtagswerte zum Quartalsende.



# SONSTIGE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter

[IR.STABILUS.COM/DE](https://ir.stabilus.com/de).

## Investor Relations

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: [INVESTORS@STABILUS.COM](mailto:INVESTORS@STABILUS.COM)

**STABILUS**